

112°

hundertzwölfgrad.de

Jahresjournal 2020
Ausgabe Nr. 23

FEUERWEHREN

im Stadt- und Landkreis Heilbronn



Feuerwehrdienst in Corona-Zeiten

Heilbronns Kommandant Fabian Müller im Interview

Großbrand zerstört Holzpaletten-Zentrum

Special: Frauen in der Feuerwehr

Malwettbewerb für Kinder

Mit tollen Preisen!

www.kfv-heilbronn.de

**Gratis zum
Mitnehmen**



KNIPPING
KUNSTSTOFFTECHNIK

AUSBILDUNG BEI GESSMANN



KNIPPING KUNSTSTOFFTECHNIK
GESSMANN GmbH
Dieselstraße 27, 74211 Leingarten
Sontheimer Feld 1, 74388 Talheim

Weitere Informationen
über unser Unternehmen
erhältst Du im Internet unter
www.knipping.de

DU bist auf der Suche nach einem interessanten und internationalen Unternehmen, bei dem DU eine TOP Ausbildung in einem tollem TEAM bekommst?

Dann bist DU hier genau richtig. Vielleicht suchen wir genau DICH?

Schau Dich um auf www.knipping.de – hier findest Du alles zum Thema Ausbildung. Wir freuen uns auf DICH!

Wir bilden folgende Berufe aus:

- Industriekaufmann (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Werkzeugmechaniker (m/w/d)
- Technischer Produktdesigner (m/w/d)
Fachrichtung Produktgestaltung und -konstruktion
- Verfahrensmechaniker (m/w/d)
für Kunststoff- und Kautschuktechnologie
- Mechatroniker (m/w/d)
- Informatikkaufmann (m/w/d)

Studiengänge:

- Bachelor of Engineering (m/w/d) –
Maschinenbau mit Vertiefungsrichtung Kunststofftechnik
- Bachelor of Arts (m/w/d) –
Betriebswirtschaftslehre Industrie



ZIMMERMANN und BECKER GmbH

Beratende Ingenieure für Technische Gebäudeausrüstung

Heilbronn - Hamburg
Leipzig - Stockach

Mitglieder der Ingenieurkammer Baden-Württemberg
zertifiziert nach DIN ISO 9001 : 2015



Wir sind ein seit 1971 im Dienste der TGA erfolgreich tätiges Unternehmen. Seit Beginn unserer Tätigkeit setzen wir die modernsten Planungswerkzeuge ein und verifizieren unsere Planungen mittels thermisch energetischer

und fluiddynamischer Simulationen. Hierdurch sind wir in der Lage, für unsere Auftraggeber Anlagen zu planen, die bei energetisch und wirtschaftlich optimierten Kosten die vom Auftraggeber gestellten Anforderungen erfüllen.

Unsere Leistungen:

Beratung - Planung - Bauleitung - Gutachten - Systemanalysen

Thermisch-energetische und fluiddynamische Simulationen für die Gewerke:

Heizung - Lüftung - Sanitär - Klima - MSR

Zimmermann und Becker GmbH
Edisonstraße 5, 74076 Heilbronn

Telefon: 07131 9650-0, Telefax: 07131 9650-99

E-Mail: info@zimmermannundbecker.de, Web: www.zimmermannundbecker.de

Sehr geehrte Damen und Herren,
 liebe Kameradinnen und Kameraden,

hinter uns allen liegt eine schwierige Zeit bzw. wir befinden uns noch immer inmitten dieser Zeit. Kurzarbeit, vielleicht sogar Arbeitsplatzverlust, wenig soziale Kontakte, ruhendes Vereinsleben, stark eingeschränkte Freizeitaktivitäten, bestimmten die letzten Monate. Besonders beeinträchtigt, die Menschen, die gesundheitlich selbst oder im privaten Umfeld betroffen waren und sind.

Niemand von uns hat eine Situation erlebt, die so gravierende Auswirkungen, auf uns selbst und unser Umfeld hatte. Auch uns, in den Feuerwehren des Stadt- und Landkreises Heilbronn, hat die Corona-Pandemie stark gefordert. Viele Feuerwehrmänner und -frauen haben die Auswirkungen der Pandemie, die damit einhergehenden Einschränkungen und Auswirkungen auch selbst zu spüren bekommen.

Gleichwohl galt es, unsere Einsatzbereitschaft sicher zu stellen und Einsätze zu fahren. Wir mussten jedoch einige Wochen, jetzt schon Monate, auf Übungen und Lehrgänge verzichten. Wie gut, dass wir gut ausgebildet und trainiert sind. Die neue Situation erfordert aber auch, dass wir schnell lernen, mit zwingend erforderlichen Hygienemaßnahmen, einer anderen Einsatzstellenorganisation, veränderten Ausrückevarianten umzugehen, ohne dass wir dies in ausreichender Form geübt haben.

Auf den Führungskräften, insbesondere den Kommandanten der Gemeinde- aber

auch den Werkfeuerwehren, lastet deshalb eine enorme Verantwortung. Aber auch jeder einzelne Feuerwehrangehörige ist gefordert, sein Können und Wissen einzubringen und mit den veränderten Rahmenbedingungen unserer Arbeit in den Feuerwehren zurecht zu kommen.

Zwischenzeitlich stehen erfreulicherweise auch die erforderliche Schutzausrüstung und Hygiene- und Desinfektionsartikel zur Verfügung. Das heißt, es gab hier schon Lücken und Verbesserungspotential. Die Verantwortlichen in den Gemeinden sind deshalb gefordert, für die Zukunft ausreichend Vorsorge zu tragen. Dies gilt insbesondere auch für mögliche andere Szenarien, wie zum Beispiel tagelanger flächendeckender Stromausfall, größere Waldbrände oder auch andauernder Wassermangel.

Ich denke die Feuerwehren in unseren 46 Gemeinden des Kreisfeuerwehrverbandes haben diesen „Härtetest“ gut bestanden und unter Beweis gestellt, dass auf sie Verlass ist auch in schwieriger Zeit. Gemeinsam mit den Kameradinnen und Kameraden anderer Hilfsorganisationen, die vielfach auch ehrenamtlich Dienst tun, konnten wir dazu beitragen, dass bei uns die Dinge nicht aus dem Ruder gelaufen sind, wie dies in anderen Ländern zu beobachten war und ist.

Auf unser Jahresjournal, das sie in Händen halten, wollten wir auch in diesem Jahr nicht verzichten, um ihnen die Möglichkeit zu geben, sich über die ganze Bandbreite der Arbeit unserer Feuerwehren zu informieren. Aufmerksame Leserinnen und Leser werden bemerken, dass es



nicht in gewohntem Umfang erscheint, auch das ist den besonderen Umständen geschuldet. Um so dankbarer sind wir, dass uns viele Inserenten die Treue halten. Bleiben sie uns auch zukünftig verbunden.

Mit freundlichen Grüßen

Reinhold Gall MdL
 Vorsitzender
 des Kreisfeuerwehrverbandes

HAERING GmbH
 Mühlstraße 2 - 10 • 74199 Untergruppenbach-Unterheinriet
 Tel. 07130/4702-0 • Fax 07130/4702-10
 www.haering.de • info@haering.de
 Farbstudio: Mo. - Do.: 7:00 - 12:00 Uhr / 12:45 - 16:00 Uhr
 Fr.: 7:00 - 12:00 Uhr / 12:45 - 14:00 Uhr

HAERING



WIR BEKENNEN FARBE

- Lacke
- Farben
- Putze
- WDVS



**Sicherheit
 und Partnerschaft -**

**auf unsere Feuerwehr in
 Untergruppenbach ist stets
 Verlass!**



Liebe Feuerwehrangehörige,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Anfang März hat sich unser aller Leben durch die Corona-Pandemie grundlegend geändert. Auch auf unsere Feuerwehren hatte diese Situation große Auswirkungen. Um die Infektionsgefahr der Einsatzkräfte

auf ein Minimum zu reduzieren, musste der Regelübungsbetrieb zeitweise komplett ausgesetzt werden. Auch die jährliche Dienstversammlung sowie fast alle Hauptversammlungen und ähnliche Veranstaltungen konnten in diesem außergewöhnlichen Jahr nicht stattfinden.

Die eingeschränkte Wiederaufnahme des Aus- und Fortbildungsbetriebs erforderte umfangreiche Organisationsänderungen und Hygienekonzepte. Das oberste Ziel aller Maßnahmen war und ist es nach wie vor, die Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehren aufrechterhalten zu können.

Erfreulicherweise haben alle Wehren in unserem Landkreis die Maßnahmen vorbildlich umgesetzt, sodass keine Abteilung aufgrund von Quarantänemaßnahmen außer Dienst genommen werden musste.


Das ist eine großartige Leistung, für die ich jedem Einzelnen danken möchte. Die Mitglieder unserer Feuerwehren haben nun einmal mehr bewiesen, dass sie schwierige Situationen gemeinsam meistern können und sich mit ihrem Dienst in vorbildlicher Weise für das Gemeinwohl einsetzen. Dieses Engagement verdient

unser aller Respekt. Umso mehr freut es mich, dass die Mitgliederzahlen im Vergleich zum Vorjahr angestiegen sind. Insgesamt gibt es aktuell knapp 7.000 Feuerwehrangehörige im Landkreis. Bei den Jugendfeuerwehren sind sogar rund 100 neue Mitglieder dazugekommen. Das ist eine ganz besonders erfreuliche Entwicklung, denn der Nachwuchs ist einer der entscheidenden Faktoren, um die Stärke und Einsatzkraft unserer Wehren auch in Zukunft zu erhalten.

Ich danke allen Feuerwehrmitgliedern ganz herzlich für ihren selbstlosen Einsatz sowie dem Kreisfeuerwehrverband Heilbronn, der die Interessen der Wehren im Stadt- und Landkreis aktiv und mit großem Engagement vertritt.

Ihr

Detlef Piepenburg, Landrat



Diakoniestation
Möckmühl

Seit über 30 Jahren Hilfe in
Möckmühl – Widdern – Jagsthausen – Neudenau – Roigheim

Bahnstraße 7 · 74219 Möckmühl · Tel. (06298) 34 35
Internet: www.diakonie-moeckmuehl.de

Gerne informieren und beraten wir Sie und unterstützen auf vielfältige Weise.

*Ihr kompetenter Partner
rund um den Metallbau.*

MBO

GmbH & Co. KG



Stahl-Alu-Glaskonstruktionen

Metallbauarbeiten aller Art

Beratung und Bearbeitung Ihrer Bauobjekte

Organisation, Planung und Umsetzung von Projekten

Metallbau Obersulm GmbH & Co. KG • In den Mühlwiesen 1 • 74182 Obersulm-Sülzbach
Telefon 07134 91681-20 • Telefax 07134 91681-11 • E-Mail b.weiss@metallbau-obersulm.de • Homepage www.metallbau-obersulm.de

SCHOTTERWERKE - KIESWERKE - TIEF- & STRASSENBAU



Reimold

www.reimold.de

Bauleistungen für den Straßen-, Wege-, Tief-, Kanal- und Wasserleitungsbau

Lieferung von Schotter, Splitt und Gemischen, Kies getrennt und dosiert, Rheinsand und Mauersand ab Werk und frei Baustelle, Schüttgüter mit Güteüberwachung

Streichenberger Straße 30 · 75050 Gemmingen
Tel. 0 72 67/9 12 00 · Fax 0 72 67/91 20 80



Liebe Feuerwehrangehörige,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auf unsere Feuerwehrtruppe ist Verlass. Sie springt ein, wann immer es nötig ist, auch in Zeiten von Corona. So haben die Feuerwehrleute im September 2020 bei der Einrichtung einer Corona-Abstrichstelle auf der Theresienwiese Equipment zur Verfügung gestellt und beim Aufbau aktiv mitgeholfen.

Auf Gefahrenlagen im Stadt- und Landkreis agieren unsere Feuerwehren bewährt schnell, kompetent, zuverlässig und

umsichtig. Auch wenn aus aktuellem Anlass erschwerend hinzukommt, dass beim Ausrücken und bei internen Abläufen Hygiene- und Abstandsregeln eingehalten werden müssen. Erfolgreich Feuer zu bekämpfen ist dabei nur ein Aspekt im breiten Spektrum der insgesamt 1912 Einsätze allein im letzten Jahr. Dieses reicht von technischen Hilfeleistungen über Gefahrgut- und Unwettereinsätze bis hin zu Wasser- und Tierrettung. Auch die Rettung aus Höhen und Tiefen gehört dazu sowie die Beratung in brandschutztechnischen Fragen. Die Zeiten ohne Einsätze nutzt die Feuerwehr, verschiedene Schadenslagen intensiv zu üben.

Auf dem feuerwehreigenen Übungsgelände können selbst schwierige Situationen nachgestellt werden. Hier werden auch neue Geräte auf ihre Einsatztauglichkeit getestet und neue Methoden der Rettung oder der Gefahrenbekämpfung bis ins Detail durchgespielt und auf diese Weise Routine für den Ernstfall erworben. So halten sich die Einsatzkräfte topfit und auch jederzeit einsatzbereit. Ergänzend dazu absolvieren die Feuerwehrleute jedes Jahr eine Vielzahl an Fort- und Weiterbildungsprogrammen – vom Fachsymposium Wipfeldfeuer über die Schulung als Strömungsretter bis zum Deeskalationstraining oder dem Training mit einer Bergwinde.

Ein Anruf unter dem Euronotruf 112 – schon ist die kompetente Hilfe unterwegs und in wenigen Minuten mit kompletter

Ausrüstung für den jeweiligen Fall am Einsatzort. Die Berufsfeuerwehr und die integrierten ehrenamtlichen Feuerwehrleute setzen dann alles daran, Leib und Leben zu retten, aus Notlagen zu befreien und Gefahren abzuwehren. Sie gehen dabei oft bis an die Grenze ihrer eigenen Physis und begeben sich – wenn es darauf ankommt – auch selbst in Lebensgefahr. Dafür bedanke ich mich herzlich, auch im Namen unserer Bürgerschaft.

Unsere Stadtgemeinschaft ist auf den tatkräftigen Einsatz unserer Feuerwehr angewiesen. Wir von der Stadtverwaltung unterstützen deshalb die Feuerwehr Heilbronn bestmöglich. Im Namen der Stadt Heilbronn und ihrer Bürgerschaft bedanke ich mich bei allen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Feuerwehrleuten im Stadt- und Landkreis für ihre ständige Bereitschaft und ihr leidenschaftliches Engagement. Ihnen allen wünsche ich dazu weiterhin viel Motivation – und bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

Harry Mergel, Oberbürgermeister

Impressum

**Magazin des Kreisfeuerwehrverbandes
des Stadt- und Landkreises Heilbronn
23. Ausgabe, Jahrgang 2020**

Herausgeber und Anzeigenverwaltung:

112°-Medien – Robert Linsenmeyer
Taitinger Straße 62
86453 Dasing
Telefon 0 82 05/96 96 10
Telefax 0 82 05/96 96 09
info@112grad.de

Redaktionsleitung:

Robert Linsenmeyer (V.i.S.d.P.),
Medienteam des KFV Heilbronn:
Martin Kuhmann, Jürgen Vogt

Autoren dieser Ausgabe:

Martin Kuhmann, Jürgen Vogt,
Marcel Karger, Marcel Wittich,
Michael Kennigott, Andreas Löffler

Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht des Verlages wieder. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Verwertung ohne Einwilligung des Verlages und/oder des jeweiligen Autors ist strafbar. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger oder Unterlagen jeglicher Art wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur gegen Beilage eines ausreichend frankierten Rückkuverts.

Alle vorgestellten Berichte sind nach bestem Wissen recherchiert, es wird jedoch keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernommen.

Bildnachweis:

Aus den Feuerwehren des Landkreises

Anzeigenleitung:

Robert Linsenmeyer (verantwortlich)
Telefon 0 82 05/96 96 10
anzeigen@112grad.de

Sponsoring 112°-Magazin:

Robert Linsenmeyer
Telefon 0 82 05/96 96 10
r.linsenmeyer@112grad.de

Gestaltung und Herstellung:

112°-Medien, 86453 Dasing
www.112grad.de

Erscheinung:

Einmal jährlich

Verteilung:

An alle Feuerwehren, Auslage in öffentlichen Einrichtungen und zu öffentlichen Veranstaltungen.

Auflage:

8.500 Exemplare

Druck:

Mayer & Söhne
Druck- und Mediengruppe GmbH & Co. KG
86551 Aichach

Aktuell

- 8 Corona fordert auch die Feuerwehren
- 10 Nachruf Volker Lang
- 11 Eberhard Jochim geht in Ruhestand
- 12 Interview mit Heilbronn's neuem Kommandanten Fabian Müller
- 13 Personalien & News
- 14 Komm zur Feuerwehr!
- 15 Ehrungen 2019/2020

Im Einsatz

- 16 2019 in Zahlen
- 18 Großbrand zerstört Holz-Paletten-Zentrum
- 20 Gefahrgut-Lkw brennt auf B 293
- 21 Brand auf landwirtschaftlichem Anwesen
- 22 Einsatz-Ticker

Reportage

- 26 Vorstellung: Fachberaterin Chemie
- 28 Special: Die Feuerwehrfrauen im Landkreis Heilbronn
- 30 Vorstellung: THW Heilbronn
- 32 Info: Bundesfreiwilligendienst
- 33 Frieden schließen mit Wespen

Unterhaltung

- 37 112° Basics: Wie alles begann ...

Jugendfeuerwehr

- 34 Alltag bei der Jugendfeuerwehr
- 35 Sommerabschluss unter Corona

Technische Ausrüstung

- 40 TLF 3000 der Feuerwehr Ellbachtal
- 44 Neuanschaffungen

Aus den Feuerwehren

- 49 Ausbildung Atemschutz
- 50 Versammlung der Altersobleute
- 52 Atemschutznotfall – Was tun?

Leseraktion

- 54 Rätselseite – Gewinnspiel
- 55 Gewinner aus dem letzten Magazin

Service

- 57 Wichtige Telefonnummern und Internetadressen

Zu guter Letzt

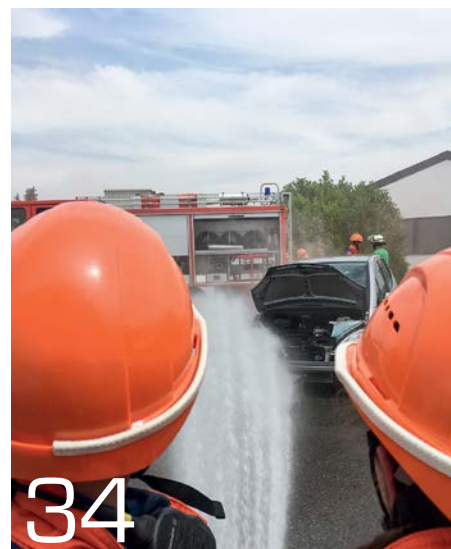
- 58 Herausforderungen für die Feuerwehr

Rubriken

- 3 Grußwort Verbandsvorsitzender
- 4 Grußwort des Landrates
- 5 Grußwort des Oberbürgermeisters
- 5 Impressum
- 58 Danke!
- 58 Das Redaktionsteam



12 Heilbronn's neuer Kommandant Fabian Müller im Interview



34 Jugendfeuerwehr: Alltag bei der JF

Gewerbeflächen: Agria-IndustriePark

Büroräume. Produktionsflächen. Lagerflächen.
Veranstaltungsräume. Services.

Einfach mieten! Agria-IndustriePark

Agria-Industriepark GmbH
Bittelbronner Straße 42
74219 Möckmühl · Tel. 06298 39150
info@agria-industriepark.de
www.agria-industriepark.de





18

Großbrand zerstört
Holz-Paletten-Zentrum



40

Vorstellung: TLF 3000 der Feuerwehr Ellbachtal



52

Atemschutznotfall – Was tun?

KAMINE & ÖFEN

Bartenbach
DER OFENBAUER

Der Ofenbauer
Ewald Bartenbach
Schmalzberg 9
74388 Talheim
Tel. 07133 960145
www.der-kachelofenbauer.com
www.ruegg-studio.de

STUDIO
ruegg
SWITZERLAND



WE LOVE TECHNOLOGY  **FIBRO**

WIR MACHEN PRODUKTIONSPROZESSE
EFFIZIENTER



FIBRO GmbH | Weidachstraße 41-43 | 74183 Weinsberg | info@fibro.de | fibro.de

MEMBER OF THE LÄPPLE GROUP

 **LÄPPLE**

Corona fordert auch die Feuerwehren

Wer hätte in unserer modernen Zeit je einmal daran gedacht, dass eine Pandemie mit einem Virus Namen SARS CoV-2, Covid 19 oder einfach nur Corona die ganze Weltbevölkerung und die Weltwirtschaft in Atem hält und einschränkt?

Und Corona macht leider auch nicht vor den Feuerwehren und deren Übungs- und Einsatzdiensten halt. Feuerwehrdienst ist Umgang mit vielen technischen Gerätschaften, die auch im Einsatzfall zielgerichtet und schnell eingesetzt werden müssen. Um diese Professionalität auch sicherstellen zu können, ist ein regelmäßiger Übungsaufwand bei den Feuerwehren erforderlich.

Wo man bis zum Eintritt des „Lockdown“ im Frühjahr 2020 noch in den Feuerweh-

ren die monatlichen Übungsdienste sorglos in größeren Gruppen abhalten konnte, musste dann der Übungsbetrieb auf null gesetzt werden, um als systemrelevante Organisation ein gegenseitiges Ansteckungsrisiko zu minimieren und eine Personalstärke für Realeinsätze sicherstellen zu können.

In Zahlen ausgedrückt haben bei den Landkreisfeuerwehren seit dem Lockdown rund 1.600 Übungsdienste nicht stattgefunden, was einer Stundenzahl von rund 7.500 Stunden entspricht. Trotz der fehlenden Übungsstunden können die gut ausgebildeten Feuerwehren im Ernstfall selbstverständlich die erforderliche professionelle Hilfe leisten. Nach einem Rückgang der Infektionszahlen im Land-

kreis Heilbronn haben ein paar wenige Feuerwehren im Landkreis Heilbronn wieder den Übungsdienst aufgenommen. Der Übungsdienst wird zum Beispiel bei der Freiwilligen Feuerwehr Lauffen a. N. nur in Kleingruppen mit bis zu zehn Personen und unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregelungen im Freien durchgeführt.

Überall dort, wo der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, werden selbstverständlich auch Mund-Nase-Masken getragen. Gerätschaften werden nur wenn es im Dienstbetrieb nicht anders möglich ist nicht berührt, bzw. nach einer Inbetriebnahme auch entsprechend desinfiziert. Sonderdienste, bei welchen es eine Durchmischung der Gruppen gibt, finden nach wie vor nicht statt.

Pkw & Lkw

Inspektion
Bremsendienst
AU
TÜV täglich
Reparatur
Tachoprüfung



Boschstraße 1
74219 Möckmühl
Telefon 062 98/3154
Telefax 062 98/9 56 50
bort-fahrzeugtechnik@f-online.de

ZU *The Place to be*
HAUSE





Endner
Wohnideen
GmbH

ENDNER
...voller Wohnideen

Maybachstr. 7, 74211 Leingarten
Mo.-Fr. 9-20 Uhr und Sa. 9-16 Uhr

TOP
FACH
HANDLER

TOP
FACH
HANDLER

WOMEN
TOP
FACH
HANDLER

WOMEN
TOP
FACH
HANDLER



Ausbildungen auf Kreisebene finden zum aktuellen Zeitpunkt nicht bei den Feuerwehren statt, um den Kontakt mit anderen Feuerwehren und somit eine mögliche Durchmischung mit dem Virus zu unterbinden. Alternativ kann hier aber auf Onlineausbildungen der Landesfeuerweherschule zurückgegriffen werden. Im Onlineunterricht können hier zumindest theoretische Bestandteile der Ausbildung vermittelt und eine Durchmischung mit dem Virus verhindert werden.

Auch der Einsatzdienst hat sich während der Corona-Pandemie verändert. Nicht, dass das Einsatzgeschehen Rücksicht auf die Pandemie nimmt. Nein, über rückläufige Einsatzzahlen kann hier eigentlich nicht berichtet werden.

Dort wo es nach dem Einsatzstichwort und dem Einsatzgeschehen geht, werden Fahrzeuge aktuell nicht vollbesetzt zur Einsatzstelle entsandt. In den Fahrzeugen werden selbstverständlich Mund-Nase-Masken getragen, die jeder Einsatzkraft zur Verfügung gestellt werden. An der Einsatzstelle wird überall dort wo es möglich ist der Mindestabstand eingehalten und falls erforderlich eine Mund-Nase-Maske getragen.

Nach dem Einsatz werden selbstverständlich alle benutzten Gerätschaften und Fahrzeuge gereinigt und desinfiziert. Dies erfordert natürlich einen zusätzlichen Zeitaufwand, welcher aber zur Aufrechterhaltung der eigenen und der Gesundheit der Kameradinnen und Kameraden gerne in

Kauf genommen wird. Wenn wir alle – auch Sie liebe Leser*innen – der Pandemie mit Vorsicht begegnen und die einfachen Hygiene- und Abstandsregeln einhalten, tragen wir dazu bei, die Ausbreitung des Virus in den Griff zu bekommen.

Blieben Sie alle gesund.

Hochwertige und langlebige Einsatzkleidung. Flamm- und hitzefest. Wasser- und winddicht. Atmungsaktiv. Antistatisch.

Verlassen Sie sich auf den Schutz Ihrer Kleidung. Über viele Jahre und über viele Wäschen. Mit einem Materialsystem, das Sie auch nach Jahren noch genauso schützt wie am Anfang.

Damit Sie sich auf Ihre Arbeit konzentrieren können. Dafür sorgen wir!

 **HF Sicherheitskleidung**

85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de

HF Sicherheitskleidung erhalten Sie im guten Fachhandel. Wir nennen Ihnen gerne den für Ihre Feuerwehr zuständigen Händler.



Trauer um Volker Lang

Die Nachricht vom Tod unseres Kameraden und Leiter des Medienteams Volker Lang hat in Reihen der Feuerwehren große Bestürzung ausgelöst. Freilich wussten wir um seine Krankheit, erlebten Volker aber auch in den Wochen vor seinem Tode, immer als lebensbejahenden, fröhlichen Menschen, der uns hoffen ließ, dass sich sein Zustand wieder verbessern könnte. Besonders wertgeschätzt haben wir sein Engagement, welches sehr zum Gelingen des Verbandstages der baden-württembergischen Feuerwehren in Heilbronn, im Jahre 2019 beigetragen hat. Ebenso seine Tätigkeit ab 2004 als Mitglied unseres Medienteams und ab 2008 als er die Leitung des Medienteams und das Amt des Pressesprechers des Kreisfeuerwehrverbandes übernahm. Er war ein engagiertes Mitglied in unserem Verbandsausschuss. Seine Feuerwehrlaufbahn begann bereits mit 17 Jahren, nämlich 1971 in seiner Heimatstadt Schwaigern, wo er von 1979 an für 25 Jahre Kommandant der Abteilungswehr war. Die Jugendarbeit war ihm immer ein wichtiges Anliegen, genauso wie die Zu-



Volker Lang bei der Ernennung zum Ehrenkommandanten am 17. Mai 2019.

sammenarbeit mit den Nachbarwehren und die Kontaktpflege mit den Partnerstädten seiner Heimatstadt, für die er sich sehr einsetzte. Durch seine vielfältigen Tätigkeiten und Funktionen in Reihen seiner Feuerwehr in Schwaigern und für das Feuerwehrewesen im Landkreis Heilbronn wurde ihm 2018 das Deutsche Feuerwehr-Eh-

renkreuz in Gold verliehen, und 2019 wurde er zum Ehrenkommandant der Abteilungswehr Schwaigern ernannt. Kurz nach seinem 66. Geburtstag erlag er seiner schweren Krankheit und leider war es uns durch Corona nicht möglich, ihm ein ehrendes Geleit bei seiner Trauerfeier zu geben. Kamerad Volker Lang wird uns fehlen.

GAPLATEC
 🔥 KÜCHE ❄️ KÄLTE 🌿 ABLUFT

**Kosten für Brandschäden
sind höher als
Kosten für vorbeugenden
Brandschutz!**

Wir planen Lüftungsdecken und Ablufthauben nach DIN EN 16282 / VDI 2052 mit Aerosolnachbehandlung und stationäre Brandlöschanlagen.

Sofern nach Versammlungsstätten, GUV-R 111 oder Brandschutzgutachten der Einbau gefordert ist!



GAPLATEC GmbH | Wacholderstr. 27 | D-71723 Großbottwar
 Tel: (+49) 7148 16 66 010 | anfrage@gaplatec.de | www.gaplatec.de

ADAC
 Mobilitäts-
 partner

ADAC

**LKW UND PKW
 ABSCHLEPPDIENST
 BERGUNGSDIENST**



Postupka

HEILBRONN - NECKARSULM

74076 Heilbronn
 Brüggemannstraße 6

74172 Neckarsulm
 im Klauenfuß 14

07132 ☎️ **2621** 📠 **2677**



Urgestein im Ruhestand

Ein Urgestein und Vollblutfeuerwehrmann trat mit Ablauf des 31. August 2020 in den wohl verdienten Ruhestand. Über 40 Jahre leistete der Kommandant, Eberhard Jochim seinen Dienst bei der Feuerwehr Heilbronn. Von der Pike auf lernte Jochim sein Handwerk und kannte somit alle Bereiche im Feuerwehrleben. Die Ausbildungen zum Feuerwehrtaucher, Bootsführer, Maschinist für Lösch- und Sonderfahrzeuge und vieles mehr; alles hatte er durchlaufen.

Den Grundstein seiner Feuerwehrkarriere setzte Eberhard Jochim bereits im Jahre 1972 bei der Jugendfeuerwehr in Neckarsulm. Nach einer Lehre zum Maschinenschlosser zog es ihn zur Berufsfeuerwehr Heilbronn. Hier startete er am 1. April 1979 seine Ausbildung zum Feuerwehrmann und absolvierte im Laufe seiner Karriere alle Laufbahnen vom mittleren bis zum höheren feuerwehrtechnischen Dienst. Ab dem 1. Januar 2000 übernahm er dann schließlich die Leitung der Feuerwehr Heilbronn.

Keine Aufgabe war ihm zu groß. Selbstbewusst und zielstrebig nahm er alle Herausforderungen an, wie z.B. die Realisierung der Integrierten Leitstelle, welche Ende 2011 in der Beethovenstraße ihren Betrieb aufnahm.

Jochim verstand es auch, seine Feuerwehr im Bereich der Aus- und Fortbildung sowie in der Technik immer aktuell und auf dem neusten Stand zu halten. Durch Ehrgeiz und Verhandlungsgeschick konnten regelmäßig notwendige Fahrzeuge beschafft und Umbau- und Renovierungsarbeiten auf der Hauptfeuerwache sowie in den Feuerwehrhäusern der Freiwilligen Feuerwehren umgesetzt werden. Seine Hartnäckigkeit in Punkto Übungsgelände für die Feuerwehr Heilbronn zahlte sich ebenfalls aus. Ohne diese Ausweichmöglichkeit im Industriegebiet „Böllinger Höfe“ hätte aufgrund der Corona-Pandemie in



Ende August verabschiedete sich Heilbronns Kommandant Eberhard Jochim nach über 40 Jahren im Feuerwehrdienst in den Ruhestand.

diesem Jahr keine Grundausbildung für dringend benötigte Nachwuchskräfte der Berufsfeuerwehr stattfinden können.

Hervorzuheben ist auch, dass er bei zahlreichen Großbränden wie z. B. beim Brand einer Industriehalle im Jahr 2005 in der Austraße, 2008 auf dem ehemaligen Fiat-Gelände oder auch zuletzt im November 2019 beim EnBW-Kraftwerk, als verantwortlicher Einsatzleiter sekundenschnelle Entscheidungen zur Vermeidung von Millioenschäden treffen musste. Aber nicht nur bei Bränden, sondern auch bei Unfällen war er immer in der Lage, schnelle und richtige Entscheidung zu treffen und so lebensrettend für verunfallte Personen zu agieren.

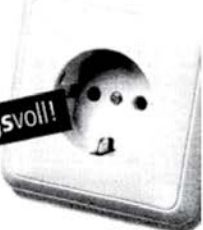
Seine hervorragenden Leistungen auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens wurden im Jahr 2013 vom Deutschen Feuer-

wehverband mit der Verleihung des Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold gewürdigt. Vom Land Baden-Württemberg erhielt Jochim zu seinem 40-jährigen Dienstjubiläum im vergangenen Jahr das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold. Auch das Technische Hilfswerk ehrte Eberhard Jochim in diesem Jahr mit dem Ehrenzeichen in Bronze. Für herausragende Leistungen und langjährige Führungstätigkeit überreichte zur Verabschiedung Feuerwehrverbandspräsident Frank Knödler gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Reinhold Gall die Ehrenmedaille in Gold des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg.


Die Gesamte Feuerwehr Heilbronn wünscht ihrem „ehemaligen Chef“ für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute, lange Gesundheit und eine gute Zeit im wohl verdienten Ruhestand“

randecker & westiner
Elektrotechnik GmbH & Co. KG

spannungsvoll!




... Ihr Partner - mit Sicherheit!



Meister-Fachbetrieb der Innung

Reinerstraße 14 _ 74080 Heilbronn
Telefon_07131/9152-0 · Telefax_07131/9152-99
www.randecker-westiner.de · info@randecker-westiner.de



e-masters

Elektrotechnik _ Steuerungsbau _ Kundendienst

Fabian Müller: Heilbronns neuer Kommandant im Interview

Seit wenigen Monaten ist Fabian Müller neuer Leiter der Feuerwehr Heilbronn. Im Interview spricht er über die erste Zeit im neuen Amt und die Herausforderungen, die auf ihn und die Feuerwehr Heilbronn warten.

Herr Müller, Sie sind neuer Kommandant der Feuerwehr Heilbronn. Wie wurden Sie aufgenommen, und wie gestaltete sich die erste Zeit im neuen Amt?

Die ersten Wochen waren geprägt von Vorstellungen und Gesprächen – sowohl innerhalb der Feuerwehr als auch mit externen Ämtern und Organisationen. In den zahlreichen Gesprächen konnte ich vieles über die Feuerwehr und die Stadt Heilbronn erfahren und mir ein Bild von den Abläufen und den aktuellen Themen machen. Eine Vorstellung bei der Freiwilligen Feuerwehr war bisher aufgrund des eingeschränkten Übungsbetriebes noch nicht möglich. Dies steht aber auf meiner Liste ganz oben und möchte ich zum baldmöglichsten Zeitpunkt nachholen. Die Aufnahme empfand ich als freundlich und offen, verbunden mit vielen Erwartungen an die neue Amtsleitung.

Die Corona-Pandemie stellt gerade auch Feuerwehren vor große Herausforderungen. Wie hat sich der Alltag in Ihrer Feuerwehr verändert?

Wie auch im privaten Bereich hat die Corona-Pandemie die Feuerwehr verändert und mehr Distanz in den Alltag von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr gebracht. Nach wie vor achten wir sehr auf die Trennung von Dienst- und Ausbildungsgruppen – soweit dies eben planerisch möglich ist. Die angestrebte Trennung stellt eine große Herausforderung an die Organisation des Dienstbetriebes und an die Ausbildung. Auch wenn einzelne Maßnahmen bei rückläufigen Infektionszahlen immer wieder hinterfragt werden und der Wunsch nach Locke-

rungen in einzelnen Bereichen besteht, muss uns bewusst sein, dass ein Ausfall einer Abteilung von Berufs- oder Freiwilliger Feuerwehr gravierendere Folgen hat, als dies beispielsweise bei anderen Ämtern oder Einrichtungen der Fall ist.

Wie stellt sich die Zusammenarbeit mit den anderen Feuerwehren im Landkreis Heilbronn dar?

Aufgrund meiner langjährigen, ehrenamtlichen Zugehörigkeit zur Freiwilligen Feuerwehr Neckarsulm habe ich mit vielen Feuerwehren schon zusammengearbeitet, sei es in Ausbildungen, Übungen oder Einsätzen. Durch meine Tätigkeit im Arbeitskreis Führung und der Fernmeldegruppe des Landkreises konnte ich im Laufe der Jahre viele Führungskräfte kennen lernen. Daher kann ich in meiner neuen Funktion an die bisherige Zusammenarbeit anknüpfen und mich bei Schnittstellenthemen weiterhin gut einbringen. Insgesamt sehe ich es als großen Vorteil an, sowohl die Berufs- als auch die Freiwillige Feuerwehr zu kennen und im Kreis Heilbronn beheimatet zu sein.

Was wünschen Sie sich für Ihre Feuerwehr für die Zukunft? Was sind Ihre Ziele, was möchten Sie anstoßen oder erreichen?

Für die Zukunft wünsche ich mir an oberster Stelle, dass alle Feuerwehrangehörige

immer gesund von den Einsätzen und Übungen zurückkehren. Weiterhin ist es mir natürlich ein wichtiges Anliegen, dass die Feuerwehr funktioniert und die Hilfe dort ankommt, wo sie benötigt wird. Daher sehe ich es als meine Aufgabe, die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr unter den sich ständig verändernden Rahmenbedingungen in gleichem Maße aufrecht zu erhalten. Dies gelingt nur mit einem weiterhin guten Zusammenwirken aus Haupt- und Ehrenamt, was letztlich die Schlagkraft der Feuerwehr Heilbronn ausmacht. Meine erste große Aufgabe wird die Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplanes sein, welcher im Jahr 2018 vom Gemeinderat beschlossen wurde. Hier sind einige Dinge bereits angestoßen und Projektgruppen eingesetzt, vieles muss aber noch gesteuert und umgesetzt werden. Anstoßen möchte ich eine „Zukunftsstrategie 2030“, die als eine Art Leitfaden für die unterschiedlichsten Projekte dienen soll, die in nächster Zeit anstehen – sei es bei einsatztaktischen Fragen, bei baulichen Maßnahmen oder Fahrzeugbeschaffungen. Die Strategie soll beinhalten, wo wir in den nächsten zehn Jahren stehen wollen, welchen Weg wir hierfür einschlagen müssen und welche Beteiligten wir hierfür als Mitstreiter benötigen.

Interview: Dominik Sauter

PREISBEWUSSTES BAUEN DURCH ERFAHRUNG UND KOMPETENZ



Wulle Lichti Walz

BERATENDE INGENIEURE

Ingenieurbüro für Bauwesen - Beratende Ingenieure

Partner für Tragwerksplanung im Hoch-, Ingenieur- und Fassadenbau

70469 Stuttgart

Bludener Straße 6
Tel. 0711 / 13 57 76

74074 Heilbronn

Kreuzenstraße 98
Tel. 0 71 31/58 99 50

74821 Mosbach

Alte Bergsteige 3
Tel. 0 62 61 / 92 50 0

74219 Möckmühl

Roigheimer Straße 43/3
Tel. 0 62 98 / 12 05

Frank Zimmermann neuer Vize-Chef

Zum 1. Mai trat Brandrat Frank Zimmermann die Nachfolge von Oberbrandrat Achim Gruber zum Vizechef bei der Feuerwehr Heilbronn an. Der seitherige Stellvertreter geht nach über 39 Jahren Feuerwehrdienst in den wohl verdienten Ruhestand. Gruber übernahm nach dem Jahrtausendwechsel am 1. Januar 2000 die Funktion des stellvertretenden Leiters und stellvertretenden Kommandanten der Heilbronner Feuerwehr. Der neue stellvertretende Chef Frank Zimmermann war bereits seit 1997 ehrenamtlich bei der Feuerwehr Neckarsulm aktiv. Als gelernter Chemielaborant begann er 2002 seine Ausbildung bei der Feuerwehr Heilbronn. Nach seiner Qualifikation für eine Laufbahnausbildung im höheren feuerwehrtechnischen Dienst 2017, durchlief Zimmermann eine Vielzahl von auswärtigen Fortbildungen u.a. bei der Verwaltungsakademie Berlin, der Feuerwehrakademie Hamburg und dem Institut für Brand- und Katastrophenschutz Heyrothsberge. Hier konnte er sich Wissen für seinen künftigen Werdegang aneignen. Die Staatsprüfung zum höheren feuerwehrtechnischen Dienst legte er im Jahr 2018 erfolgreich am Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen in Münster ab. Der 41-Jährige ist verheiratet und hat zwei Kinder. In seiner Freizeit unternimmt Zimmermann gerne regelmäßig etwas mit seiner Familie und hält sich durch Radfahren und Kanu Polo spielen körperlich fit.



Wechsel im Feuerwehrhotel



Nach fast 25 Jahren wurden Beate und Otto Bengel, als Betreiber des Feuerwehrhotels am Titisee verabschiedet. Im Kreise des Verbandsausschusses und des Verbandsvorstands, darunter Reinhold Korb, der über viele Jahre im Ausschuss unserer Sozialeinrichtungen Feuerwehrhotel gewirkt hat und Reinhold Gall, der nun wieder die Region Heilbronn-Franken vertritt, wurde das erfolgreiche Wirken gewürdigt.

Präsident Frank Knödler bezeichnete das Ehepaar als Hoteliers mit Leib und Seele, die rund 130.000 Feuerwehrangehörigen und deren Familien immer einen angenehmen Aufenthalt ermöglicht haben. „Unbestreitbar ist das Ehepaar Bengel Teil der Feuerwehrfamilie Baden-Württembergs. Deshalb auch herzlichen Glückwunsch zur Verleihung der Ehrenmedaille in Gold des Deutschen Feuerwehrverbandes.“, so Reinhold Gall. Der neuen Führung im Feuerwehrhotel, Hoteldirektor Liersch und Küchenchef Kahlerl wünschen wir alles Gute an ihrer neuen Wirkungsstätte.



EBERFÜRST
APOTHEKE
EBERSTADT



FALKEN
APOTHEKE
WEINSBERG

www.eberfuerst-apotheke.de

MARKTPLATZ 2/1
TEL. 07134 139328

www.falken-apotheke-weinsberg.de

Inhaber
Bert Leistner

KERNERSTRASSE 17
TEL. 07134 2511



Ihr Heizöl + Diesel-Lieferant vom Zabergäu

74336 Brackenheim

Telefon 0 71 35/9 74 07-0



Verwirkliche deinen Kindheitstraum: Komm zur Feuerwehr!

Nicht nur der kleine grüne Drache „Grisu“, sondern auch viele Kinder haben beim Anblick der großen roten Feuerwehrfahrzeuge schon einmal den Wunsch geäußert: „Wenn ich groß bin gehe ich zur Feuerwehr.“ Auch im Erwachsenenalter zeigen jährliche Umfragen immer wieder aufs Neue, dass Feuerwehrleute in der Bevölkerung ein großes Ansehen genießen und immer ganz vorne in den Umfragen liegen.

Übrigens sind die Freiwilligen Feuerwehren keine Vereine, sondern öffentliche Organe der jeweiligen Gemeinde oder Stadt, denen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister vorstehen. Solltest du nicht schon von der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung gewechselt haben, was hält dich also davon ab, selbst ein aktiver Teil deiner örtlichen Freiwilligen Feuerwehr zu werden und ehrenamtlich zur Sicherheit der Einwohnerschaft, Gewerbetreibenden und den Besuchern deiner Gemeinde/Stadt beizutragen?

Wenn du Interesse an der Mitarbeit in deiner Freiwilligen Feuerwehr hast und feuerwehrdiensttauglich bist, kannst du dich vorab schon einmal auf der Homepage

der Feuerwehr und oft auch in den sozialen Medien über die Arbeit deiner Feuerwehr informieren. Nach der Kontaktaufnahme mit den jeweilig zuständigen Feuerwehrkommandanten*innen bieten viele Feuerwehren die „Schnupperteilnahme“ am Übungsbetrieb an.

Solltest du dann den Entschluss gefasst haben, tatsächlich zur Feuerwehr zu wollen, steht die Vorstellung vor dem Feuerwehrausschuss an, welcher dann entsprechend dem Feuerweggesetz und der örtlichen Feuerwehrsatzung über die Einstellung in den freiwilligen Feuerwehrdienst entscheidet.

Die Einstellung erfolgt nach altem Brauch durch Handschlag des oder der Kommandanten*in. Jetzt erhältst du als neues Mitglied der Feuerwehr deine eigene persönliche Schutzausrüstung, damit du für deine Ausbildungen, Übungen und Einsätze optimal geschützt bist. Um für die Einsatzfähigkeit fit zu sein, beginnst du mit einer sogenannten Grundausbildung zum Truppmann mit Funkausbildung und Erste-Hilfe-Ausbildung.

Dann folgt bei Atemschutztauglichkeit, hier im Landkreis Heilbronn bei der Berufsfeuerwehr in Heilbronn eine Atemschutzausbildung.

Das Erlernte wird in den monatlichen Übungsdiensten vertieft und du kannst anschließend die Ausbildung zum Truppführer absolvieren. Je nach Eignung kannst du dann von der örtlichen Feuerwehr zu Lehrgängen an die Landesfeuerwehrschule in Bruchsal entsandt werden um hier als Führungskraft die Lehrgänge zum Gruppenführer oder Zugführer abzulegen.

Neben der Brandbekämpfung hat sich die Arbeit der Feuerwehren über die Jahre gewandelt. Die Feuerwehren rücken zu technischen Hilfeleistungen wie z.B. Verkehrsunfällen, umgestürzten Bäumen, Hochwasserlagen, Bauunfällen, etc. aus.

Fachgruppen wie die Gefahrstoffgruppen kommen bei Notfällen wie Gasaustritt, Gewässerverunreinigungen und Unfällen mit Gefahrstoffen zum Einsatz. Das Aufgabengebiet der Freiwilligen Feuerwehren ist so umfangreich, dass sich hier in allen Bereichen, egal aus welchen Berufsgruppen kommend, die Kameraden*innen mit ihren Erfahrungen einbringen können.

Neben einer fundierten feuerwehrtechnischen Ausbildung steht die Feuerwehr auch für eine enge Kameradschaft. Denn dort wo man sich zur Gefahrenabwehr für andere Personen selbst in Gefahr begibt, geht es im Feuerwehrdienst nicht ohne Vertrauen und Kameradschaft.

Wir würden uns freuen, dich in einer unserer Freiwilligen Feuerwehren als neue Kameraden*innen begrüßen zu dürfen, denn auch du kannst Feuerwehr!

112
Europaweiter
Notruf

**Was, wenn
keiner kommt?**

**Mach mit,
werde jetzt aktiv!**

**Wir suchen
Dich!**

www.kfv-heilbronn.de
Feuerwehren des Stadt- und Landkreises Heilbronn

Ehrungen 2019/2020

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz Ehrenkreuz in Gold

Bernd Reimold
(FF Eppingen/KFV Heilbronn)



Harry Mergel (OB Heilbronn)
Detlef Piepenburg (LR. Heilbronn)

Ehrenmedaille in Silber

Bernd Kircher
(FF Beilstein/KFV Heilbronn)



Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes

Kurt Bissinger (FF Schwaigern)
Rudolf Essig (FF Möckmühl)
Andreas Schilling (FF Schwaigern)
Hans-Jörg Stammer (FF Möckmühl)
Michael Westhauser (FF Löwenstein)



Ehrennadel des LFV Baden-Württemberg

Ehrennadel in Silber
Reinhold Gall
(FF Obersulm/KFV Heilbronn)
Eberhard Jochim
(FF Heilbronn/KFV Heilbronn)



Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg

Ehrennadel in Silber

Nico Büttner (FF Roigheim)
Bernhard Heinz (FF Zaberfeld)
Jens Klärle
(FF Bad Friedrichshall)
Marcus Kühn (FF Offenau)
Sebastian Müller (FF Bad Rappenau)
Thomas Rebholz (FF Neuenstadt a. K.)
Fabian Vogt (FF Ilsfeld)
Lena Wieland (FF Heilbronn)



Partner der Feuerwehr

Ulrich Bopp, Widdern
(verliehen durch FF Widdern)
Klimos GmbH, Ilsfeld
(verliehen durch FF Ilsfeld)
Flaschnelei Armin Schütz, Ilsfeld
(verliehen durch FF Ilsfeld)
Autoverwertung Neumann Gemmingen
(verliehen durch KFV Heilbronn)



Ehrenmedaille des Landes Baden-Württemberg

Ehrenmedaille in Gold

Timo Frey
(Bgm. Bad Friedrichsh.)



Beratung ist einfach.



www.ksk-hn.de

Wenn man einen Finanzpartner hat, der
die Region und ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns.



LB BW

Wenn's um Geld geht

 Kreissparkasse
Heilbronn

2019 in Zahlen

6.943

 Einsätze

990

 Brandeinsätze

Der „klassische Bereich“ der Feuerwehr unterteilt sich in kleine, mittlere und große Brände.



3.707

 Einsätze
Technische Hilfeleistung

Dieser Bereich macht den größten Teil der Feuerwehrrarbeit aus. Dazu gehören vor allem Verkehrsunfälle, die Beseitigung von Ölspuren, Sturm- und Wasserschäden, Hochwasser, Tierrettung, Türöffnen bei akuter Gefahr und vieles mehr.

936 Sonstige Tätigkeiten

Zu den sonstigen Tätigkeiten zählen zum Beispiel Einsätze wie Sicherungs- und Absperraufgaben bei Festumzügen, die Brandschutzerziehung und -aufklärung oder den Maibaum aufzustellen.

Übrigens: Bienen- und Wespennester dürfen durch die Feuerwehr nicht mehr entfernt werden! Nur noch bei akuter Gefahr für Menschenleben ist ein Einsatz durch die Feuerwehr erlaubt.

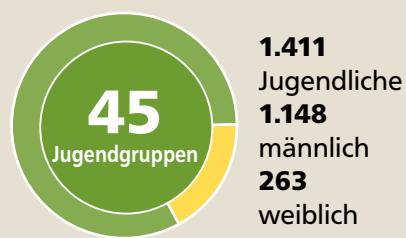
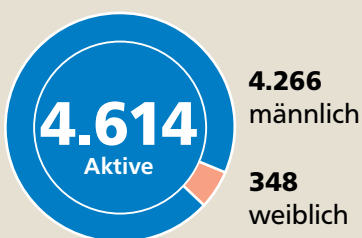
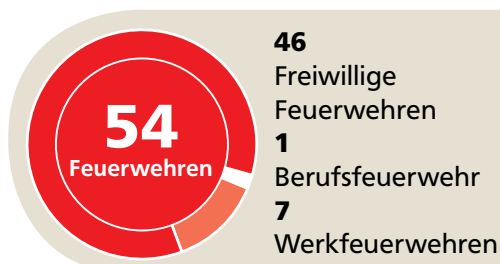
516 Menschen wurden von unseren Feuerwehren gerettet

Leider konnten 69 nur noch tot geborgen werden.



1.310 Fehl- und Täuschungsalarme

Ca. 21% der Einsätze sind Fehlalarme. Dabei wird zu einem Viertel ein irrtümlicher Alarm durch den Meldenden ausgelöst. Dreiviertel der Fehlalarme werden aber durch Brandmeldeanlagen verursacht.





Großbrand zerstört Holz-Paletten-Zentrum

Die Feuerwehr Ilsfeld wurde am 22. Januar 2020 um 21:02 Uhr mit dem Alarmstichwort „Gebäudebrand“ in die Mercedesstraße in Ilsfeld alarmiert. Entsprechend der Alarm- und Ausrückeordnung wurden parallel die Drehleiter, ein Löschgruppenfahrzeug sowie ein ELW 1 der Berufsfeuerwehr Heilbronn alarmiert. Auf der Anfahrt zum Feuerwehrgerätehaus fuhr der Kommandant an der Einsatzstelle vorbei und erkannte, dass die Produktionshalle des Gewerbebetriebs bereits im Vollbrand stand. Von Weitem war eine riesige Rauchsäule sichtbar und Flammen schlugen durch das Dach. Der Kommandowagen der Feuerwehr Ilsfeld rückte als erstes Fahrzeug aus. Bereits während der Einsatzfahrt wurde über Funk die Gefahrenabwehrstufe auf das Alarmstichwort „Brand Industriegebäude“ erhöht und die Teilorte Helfenberg und Schozach mit jeweils einem Löschgruppenfahrzeug nachalarmiert. Parallel hierzu wurde von der Feuerwehr Lauffen eine weitere Drehleiter mit einem Löschgruppenfahrzeug, der ELW 1 sowie der Gerätewagen Messtechnik des Landkreises Heilbronn angefordert.

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte hatte sich der Brand bereits auf die vor dem Gebäude gelagerten Holzpaletten ausgebreitet. Der angebaute Verwaltungstrakt zur Robert-Meyer-Straße hin war vom Brand augenscheinlich noch nicht betroffen. Hilfskräfte des Betriebes hatten im hinteren Teil des Grundstücks eine Wohnung, welche nicht vom Brand betroffen war. Ein Mitarbeiter teilte dem Einsatzleiter bei der ersten Lageerkundung mit, dass sich zu dieser Zeit keine Personen mehr in der Produktionshalle aufhielten. Das ersteintreffende Löschgruppenfahrzeug der Feuerwehr Ilsfeld positionierte sich im Bereich der Tennishalle und begann mit der Brandbekämpfung. Zwei Trupps unter Atemschutz übernahmen die Brandbekämpfung im Hof des Betriebs. Die Dreh-

leiter der Berufsfeuerwehr Heilbronn wurde im Bereich des Recyclinghofes aufgestellt und übernahm von dort mit dem Wenderohr die Brandbekämpfung. Die Löschgruppenfahrzeuge der Berufsfeuerwehr sowie des Teilortes Helfenberg unterstützten die Drehleiter und nahmen weitere Löschmaßnahmen mit Trupps unter Atemschutz vor. Es war schnell klar, dass die Produktionshalle nicht mehr gerettet werden konnte. Daher lag der Schwerpunkt auf dem Schutz der Nachbargebäude. Die Drehleiter der Feuerwehr Lauffen traf nur kurze Zeit später ein. Sie wurde im Bereich der Robert-Meyer-Straße/Kreuzung Mercedesstraße aufgestellt. Auch hier begann man die Brandbekämpfung mit dem Wenderohr.

Die Feuerwehren hatten an diesem Abend mit gleich zwei Problemen zu kämpfen. Zum einen war die öffentliche Wasserversorgung in diesem Teil des Gewerbegebietes für die umfangreichen Löschmaßnahmen nicht ausreichend. Zum anderen hatte es zu dieser Uhrzeit Minustemperaturen, welche das Löschwasser auf der Straße gefrieren ließ. Da der Bürgermeister der Gemeinde Ilsfeld sich vor Ort ein Bild der Einsatzstelle machte, wurde er sogleich beauftragt, die Wassermeister und den Bauhof telefonisch zu verständigen. Die Wassermeister konnten durch das Umstellen der Druckzonen den Wasserdruck deutlich erhöhen. Der hinzualarmierte Bauhof brachte Streusalz an die Einsatzstelle, so dass das Gefahrenpotential von Glatteisunfällen minimiert werden konnte.

Das zweite Löschgruppenfahrzeug der Feuerwehr Ilsfeld sowie ein weiteres Löschgruppenfahrzeug des Teilortes Schozach übernahmen die Riegelstellung zum benachbarten Gewerbebetrieb in der Robert-Meyer-Straße. Der ELW 1 der Feuerwehr Lauffen übernahm die Einsatzleitung und alarmierte nach Rücksprache mit dem ört-

lichen Einsatzleiter eine weitere Drehleiter mit einem Löschgruppenfahrzeug der Feuerwehren Weinsberg und Obersulm sowie den ELW 2 des Landkreises Heilbronn aus Neckarsulm zur Einsatzstelle. Zu diesem Zeitpunkt war klar, dass die Wasserversorgung nicht ausreichen würde. Das Freibad der Gemeinde Ilsfeld befindet sich gegenüber der Einsatzstelle. Deshalb wurde mit dem Gerätewagen Transport der Feuerwehr Ilsfeld eine Tragkraftspritze sowie ein Rollwagen Beleuchtung ins Freibad gebracht, von wo eine weitere Wasserversorgung aufgebaut wurde. Der Brand der Produktionshalle konnte nur von außen gelöscht werden. Teilbereiche der Außenwand der Produktionshalle in Richtung Mercedesstraße brachen ein. Dies erschwerte die Löschmaßnahmen und stellte für die Einsatzkräfte eine zusätzliche Gefahr dar. Mitarbeiter der Firma kamen boten an, Palettenstapel mit Gabelstaplern aus dem Gefahrenbereich zu fahren, so dass die Brandlast auf dem Betriebsgelände deutlich reduziert werden konnte. Die Drehleiter der Feuerwehr Weinsberg wurde ebenfalls im Bereich der Robert-Meyer-Straße aufgestellt und unterstützte die Löscharbeiten der Drehleiter aus Lauffen. Die Feuerwehr Lauffen nahm eine zweite Tragkraftspritze im Freibad in Betrieb, wodurch genügend Löschwasser für die Drehleitern im Bereich der Robert-Meyer-Straße zur Verfügung stand. Die Feuerwehr Weinsberg förderte über das nahe gelegene Gewässer „Schozach“ noch Wasser für die Drehleiter der Berufsfeuerwehr Heilbronn. Der ELW 2 des Landkreises Heilbronn aus Neckarsulm stellte sich nördlich der Einsatzstelle im Bereich einer Logistikfirma auf und übernahm die Einsatzleitung des ELW 1. Mit dem ELW 2 wurde eine Abschnittsbildung und Funkkanaltrennung durchgeführt. Die Einsatzstelle wurde in drei Abschnitte und einen Führungskanal aufgeteilt. Den ersten Abschnitt



hatte die Berufsfeuerwehr Heilbronn mit den weiteren Kräften aus dem Ilsfelder Teilort Helfenberg im Bereich „Mercedesstraße“. Der zweite Abschnitt beinhaltete die Brandbekämpfung mit den zwei Drehleitern aus Lauffen und Weinsberg und weiteren Kräften aus Ilsfeld im Bereich der „Robert-Meyer-Straße“. Der dritte Abschnitt wurde für die Wasserversorgung gebildet. Hier wurde die Wasserversorgung aus dem öffentlichen Gewässer wie auch aus dem Freibad mit einbezogen. Mittlerweile schaffte sich auch ein Trupp unter Atemschutz Zugang zum Verwaltungsgebäude und kontrollierte dieses. Im Erdgeschoss gab es zwei Brandschutztüren. Eine davon hielt dem Feuer stand, so dass in diesem Bereich kein Schaden zu verzeichnen war. Die andere Brandschutztüre hingegen war beim Eintreffen der Feuerwehrleute nicht komplett verschlossen, so dass ein Bereich im Erdgeschoss des Verwaltungsgebäudes ebenfalls den Flammen zum Opfer fiel. Die DLRG-Ortsgruppe Ilsfeld, die genau gegenüber der Einsatzstelle beim Freibad ihr Vereinsheim hatte, kam ebenfalls vor Ort und stellte ihre Räumlichkeiten zum Aufwärmen und Sanitäranlagen zur Verfügung. Außerdem wurde in deren Räumlichkeiten zusammen mit dem Roten Kreuz die Verpflegung für die Einsatzkräfte mit Warmgetränken und Essen aufgebaut. Das Rote Kreuz war mit insgesamt 31 Kräften und sieben Fahrzeugen zum Schutz der eingesetzten Kräfte vor Ort. Die DLRG war mit neun Personen im Einsatz. Der Brand war nur schwer unter Kontrolle zu bringen, da man nicht ins Innere der Produktionshalle vordringen konnte. Es bestand zu diesem Zeitpunkt bereits Einsturzgefahr. So blieb vorerst nur die Brandbekämpfung von außen. Diese erwies sich in einigen Bereichen als sehr schwer, da man nicht an alle Brandherde herankam. Während der Löschmaßnahmen übernahm der Gerätewagen Messtechnik des

Landkreises zusammen mit der Fachberaterin Chemie Messungen der Luft und des Löschwassers. Zu keinem Zeitpunkt bestand eine Gefahr für die Bevölkerung oder die Umwelt. Die Feuerwehr Walheim, aus dem benachbarten Landkreis Ludwigsburg, hatte vom Großbrand Kenntnis bekommen und bot an, mit ihrer Feuerwehr-Drohne zur Einsatzstelle zu kommen. Mit der Drohne konnten Bilder aus großer Höhe gemacht werden, die die Brand- und Glutnester innerhalb der Produktionshalle aufzeigten. Die Drohne verfügte zusätzlich über eine Wärmebildkamera, so dass auch diese Bilder zur Bewertung der Einsatzlage und den weiteren Löschmaßnahmen genutzt werden konnten. Da das Gebäude mit Gas versorgt wurde, wurde der Energieversorger zur Einsatzstelle alarmiert. Nachdem ein Lkw, der direkt über dem Gasabsperrschieber auf der Straße stand, entfernt wurde, wurde das Gebäude vom Gas getrennt. Die Stromversorgung für das Gebäude ließ sich nicht so einfach trennen. Hierzu musste der Energieversorger einen Graben vor dem Verwaltungsgebäude ausheben. Zusammen mit der Einsatzleitung entschied man sich, den Fachberater Bau des Technischen Hilfswerkes zur Einsatzstelle zu alarmieren. Dieser machte sich ein Bild von der Halle und der Einsturzgefahr und stand den Einsatzkräften der Feuerwehr beratend zur Seite. Gemeinsam mit dem Fachberater und der Baufirma konnte man noch ein Kettenbagger organisieren, so dass die Räder des Radbaggers durch die Nägel der Holzpaletten nicht beschädigt werden konnten. Mit den zwei Baggern an der Einsatzstelle wurde der Bereich vor der niedergebrannten Produktionshalle zügiger vom Brandschutt befreit. Der größte Teil des Brandes konnte bis gegen kurz vor 0 Uhr in der Nacht gelöscht werden. Es befanden sich aber noch kleinere Brände und Glutnester im Inneren

der Produktionshalle. Diese wurden allmählich von den Drehleitern und den Atemschutztrupps vollends abgelöscht. Bei Tageslicht zeigte sich das ganze Ausmaß des Brandes. Die Stahlträger der Produktionshalle, die das Dach gehalten hatten, waren auf Grund der enormen Hitzeentwicklung komplett verbogen. Das Innere der Produktionshalle viel dem Feuer vollständig zum Opfer. Auch die Außenwandteile zum Betriebsgelände hin waren komplett zerstört. Zwischen dem Verwaltungsgebäude und der Produktionshalle war eine Dehnfuge eingebracht, welche die Einsatzkräfte in der Nacht und am Morgen noch beschäftigte. Die Dehnfuge, welche aus gepressten Holzfasern bestand, glimmte an mehreren Stellen immer wieder auf. Von der Drehleiter aus versuchte man mit „Light-Water“ den Dehnfugenbrand zu löschen. Dies stellte sich jedoch nicht so einfach dar. Nachdem die Drehleiter aus Weinsberg am Morgen ihre Schicht beendete wurde erneut die Berufsfeuerwehr Heilbronn mit einer Drehleiter zur Einsatzstelle alarmiert. Von dieser aus konnte man in manchen Bereichen das Material mit dem Einreishaken aus der Dehnfuge herausreißen, jedoch nicht komplett. Bis zum Nachmittag hielt man die Löschmaßnahmen im Bereich der Dehnfuge aufrecht. Danach einigte man sich darauf, dass die Dehnfuge regelmäßig von Seiten der Feuerwehr Ilsfeld zu kontrollieren sei. Dies wurde dann auch bis zum darauffolgenden Tag durchgeführt. Kühle Außentemperaturen und der einsetzende Regen waren sehr hilfreich, so dass sich der Dehnfugenbrand nicht fortsetzte. Die letzten Einsatzkräfte rückten am 23. Januar um 14:30 Uhr wieder ein. Von der Feuerwehr Ilsfeld waren insgesamt 57 Angehörige im Einsatz. Hinzu kamen noch weitere 62 Kräfte der hinzualarmierten Wehren und die Polizei mit sechs Beamten.



Gefahrgut-Lkw brennt auf B 293 zwischen Eppingen und Gemmingen

Am 14. Februar 2020 gegen 23:30 Uhr wurden die Freiwilligen Feuerwehren Eppingen und Gemmingen mit dem Alarmstichwort "Lkw-Brand" auf die B293 zwischen Eppingen und Gemmingen alarmiert.

Ein polnischer LKW-Fahrer bemerkte am Heck seines Gespannes Flammen, woraufhin dieser anhielt und erste Löschrversuche startete. Als diese keine Wirkung zeigten, reagierte der LKW-Fahrer blitzschnell und koppelte die Zugmaschine vom Anhänger ab. Nachdem kurze Zeit später die Eppinger Wehr an der Einsatzstelle eintraf, musste diese bei der Erkundung jedoch feststellen, dass es sich bei dem brennenden Sattelaufleger um einen Gefahrstofftransport handelte – aus diesem Grund wurde die Alarmstufe erhöht und weitere Kräfte zur Einsatzstelle beordert.

Während die Einsatzkräfte mit dem Aufbau des Löschangriffs zu Gange waren, musste sich die Einsatzleitung zuerst einen Überblick über die transportierten Gefahrstoffe verschaffen. Aufgrund der

schlechten Deutschkenntnisse des ausländischen LKW-Lenkers gestaltete sich die Kommunikation schwierig. Erst ein Blick in die Frachtpapiere offenbarte, dass sich eine Vielzahl unterschiedlicher Gefahrstoffen, darunter auch umweltgefährdende und hochexplosive Stoffe, auf dem Anhänger befanden. Während die Eppinger Wehr mit den Löschrmaßnahmen beschäftigt war, wurden durch die Wehren Lauffen und Neckarsulm, mit speziell ausgerüsteten Messfahrzeugen großräumig Luftmessungen durchgeführt – auch angrenzende Bäche waren stets unter Beobachtung. Während der Löscharbeiten kam es zu Verpuffungen der zum Teil explosiven Ladung.

Nachdem rund eineinhalb Stunden nach Einsatzbeginn „Feuer schwarz“ gemeldet werden konnte und die andauernden Nachlöscharbeiten abgeschlossen waren, konnten die Bergungstrupps der Gefahrgutzüge aus Bad Rappenau und Weinsberg mit dem Entladen des Ausfliegers beginnen. Hierzu wurden durch die Einsatzleitung spezielle Behältnisse der Werkfeuerwehr BASF in Ludwigshafen or-

ganisiert. Weiterhin wurden rund um die Einsatzstelle Löschwasserrückhaltungen aufgebaut, um das kontaminierte Löschwasser aufzufangen und anschließend fachgerecht zu entsorgen. Nach Bergung des Auflegers und Abschluss der Reinigungsarbeiten auf der Fahrbahn konnte die B293 noch am Abend wieder beidseitig für den Verkehr freigegeben werden. Im Einsatz waren insgesamt rund 160 Einsatzkräfte der Feuerwehren aus Eppingen, Bad Rappenau, Gemmingen, Heilbronn, Lauffen a.N., Neckarsulm, Weinsberg und der Werkfeuerwehr BASF Ludwigshafen. Kreisbrandmeister Uwe Vogel und die untere Wasserbehörde waren ebenfalls vor Ort. Darüber hinaus waren noch zahlreiche weitere Rettungskräfte von DRK und Polizei in den Einsatz eingebunden. Eppingens Oberbürgermeister Klaus Holaschke und Bürgermeister Timo Wolf aus Gemmingen machten sich ebenso ein Bild von der Einsatzstelle.

Die letzten Einsatzkräfte verließen gegen 19 Uhr und somit nach über 19 Stunden ununterbrochener Einsatzdauer die Einsatzstelle.



Veyel OHG

Werkzeuge und Elektrowerkzeuge
Elektro-Installationsartikel
Reifen und Kfz-Zubehör
Eisen- und Kleineisenwaren
Maschinen und Geräte für Haus, Hof und Freizeit

Käppelesäcker 6 · 74235 Erlenbach
Tel. 071 32/5538 · Fax 071 32/5991
stabilo-erlenbach@t-online.de



Kommen Sie kühl durch den Sommer

Getränke
Uhland

Heilbronner Straße 75
74348 Lauffen am Neckar

Tel. 071 33/7826
Fax 071 33/7858

DISTELHÄUSER

Brand auf landwirtschaftlichem Anwesen – Biogasanlage in Gefahr

Mit dem Alarmstichwort „Brand Industriegebäude“ wurde die Freiwillige Feuerwehr Bad Rappenau am frühen Abend des 18. Juli 2020 auf ein Landwirtschaftliches Anwesen zwischen Bad Rappenau und Bonfeld alarmiert. Schon auf der Anfahrt der Einsatzkräfte zum Feuerwehrgerätehaus war eine massive Rauchsäule am Horizont zu erkennen.

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand eine Strohlagerhalle im Vollbrand. Um eine Schädigung des angrenzenden Fermenters einer Biogasanlage zu verhindern wurde dieser sofort mittels Wasserwerfer und Wenderohren gekühlt. Gleichzeitig wurde die Brandbekämpfung eingeleitet. Zur Sicherung der Wasserversorgung während des Einsatzes legte der Wasserförderungszug der Feuerwehr Bad Rappenau zwei Leitungen mit einer Länge von jeweils einem Kilometer nach Bad Rappenau zum nächsten Hydranten.

Zwischenzeitlich waren zusätzlich zu den eingesetzten Wenderohren und Wasserwerfern fünf C-Rohre im Einsatz, um das Feuer unter Kontrolle zu bekommen. Auch die Feuerwehren Bad Wimpfen, Neckarsulm und die Berufsfeuerwehr Heilbronn haben mit Sondergerät, wie dem Abrollbehälter Atemschutz und dem Gerätewagen Messtechnik unterstützt. Der Neckarsulmer Gerätewagen Messtechnik untersuchte



die Luft hinsichtlich möglicher Schadstoffverunreinigungen. Jedoch konnten weder in direkter Umgebung des Brandes noch in den angrenzenden Wohnbebauungen Schadstoffemissionen festgestellt werden.

Um Glutnester der 20 x 50 Meter großen Strohlagerhalle abzulöschen, unterstützte das THW sowie eine ortsansässige Firma mit schwerem Gerät beim Ausräumen des Strohs. Dieses wurde mit Radladern und Baggern ausgeräumt und von mehreren Trupps der Freiwilligen Feuerwehr abgelöscht. Das Ausräumen der Strohlagerhal-

le zog sich bis in die Mittagsstunden des darauffolgenden Tages.

Die Feuerwehr Bad Rappenau war mit 98 Einsatzkräften und 18 Fahrzeugen im Einsatz. Insgesamt waren mit dem Rettungsdienst, der Polizei, den anderen Feuerwehren und des THW über die Einsatzzeit verteilt 150 Einsatzkräfte mit 36 Fahrzeugen im Einsatz.

Manuel Günther



Evangelische Heimstiftung

Dr. Carl-Möricke-Stift

- Dauer- und Kurzzeitpflege
- Demenzwohnbereich
- Betreute Wohnungen

Lindenstraße 6, 74196 Neuenstadt a. K.

Tel. (07139) 47 30-0

carl-moericke-stift@ev-heimstiftung.de

www.ev-heimstiftung.de



Gute Pflege
hat einen Namen!

... auch für Pflegekräfte –
bewerben Sie sich jetzt bei uns.
Wir bieten Praktikums-
und Ausbildungsplätze an.

Einsatz-Ticker



14.3.2019 | Arbeitsunfall in Steinbruch

Auf der Baustelle des ortsansässigen Steinbruchs in Talheim kam es zu einem Arbeitsunfall in ca. 20 m Höhe. Eine Person ist von einem Podest von ca. 2,5 m Höhe auf den Rücken gefallen und klagte über Schmerzen im Bereich der Wirbelsäule. Mit Hilfe der Drehleiter wurde die Person geborgen und an den Rettungsdienst übergeben.



24.6.2019 | Garagenbrand in Mühlbach

Die Abteilungen Mühlbach und Eppingen wurden zu einem Garagenbrand alarmiert. Nach ersten Meldungen musste man davon ausgehen, dass sich noch Personen im Gebäude aufhielten, dies wurde jedoch glücklicherweise nicht bestätigt. Zwei unter Atemschutz vorgegangenen Trupps konnten das Feuer schnell löschen.



3.7.2019 | Lkw-Unfall in Untergruppenbach

Auf einem Parkplatz in Untergruppenbach war der Anhänger eines Lkw-Gespans umgekippt und hatte zwei Fahrzeuge teilweise unter sich begraben. Auf dem Anhänger wurden u.a. Munition, Alkohole und Laugen transportiert. Die Feuerwehren stellten den 3-fachen Brandschutz sicher und sicherten das Aufheben des Hängers ab.



15.7.2019 | Brand eines Reisebusses

Die Feuerwehr Obersulm wurde zu einem Brand eines Reisebusses auf der B 39 Ortsausgang Willsbach alarmiert. Die Schulklasse, die auf dem Weg zu einer Freizeit war, konnten sich schnell in Sicherheit bringen. Die Feuerwehrleute löschten den Brand unter Atemschutz. Insgesamt waren 35 Feuerwehrleute im Einsatz.



23.7.2019 | Flächenbrand in Schwaigern

Im Gewann Finkengrund, westlich des Sportgeländes, waren vermutlich durch Funken in einem Mähdrescher ein abgeerntetes Getreidefeld sowie Teile einer angrenzenden Baumschule in Brand geraten. Von der Feuerwehr konnte das Feuer, das sich bereits weit ausgebreitet hatte, schnell unter Kontrolle gebracht werden.



27.7.2019 | Dachstockbrand nach Blitzeinschlag

Die Feuerwehr Cleeborn wurde zu einem Dachstockbrand in Folge eines Blitzeinschlags alarmiert. Zeitgleich wurde die Feuerwehr Brackenheim mit der Drehleiter alarmiert. Im Innen- und Außenangriff wurde der Brand unter Kontrolle gebracht.



5.8.2019 | Lkw-Brand nach Verkehrsunfall

Zu einem Verkehrsunfall wurde die Abteilung Möckmühl auf die BAB 81 gerufen. Ein Lkw war auf ein Absicherungsfahrzeug aufgefahren, beide Fahrzeuge stürzten eine Böschung hinab und fingen sofort Feuer, auch das angrenzende Gehölz brannte. Die Feuerwehren löschten beide Fahrzeuge und die Umgebung. Die Autobahn war mehrere Stunden gesperrt.



27.8.2019 | Brand in Industriegebäude

Ein Brand in einer Altholzverwertungsfirma hielt die Freiwillige Feuerwehr Pfaffenhofen auf Trab. Ein Berg mit geschreddertem Brennholz war in Brand geraten. Die Feuerwehr musste gleich zwei Mal ausrücken. Personen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden.



30.8.2019 | Brand einer Trafostation

Die Feuerwehr Ilsfeld wurde mit dem Alarmstichwort „Brand elektrischer Anlage“ zu einer Firma für Obst- und Gemüseverarbeitung im Bustadt alarmiert. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand eine Trafostation welche am Gebäude angrenzt in Vollbrand. Durch einen Löschangriff unter Atemschutz konnte das Feuer gelöscht werden.



29.9.2019 | Brand in Auto-Scooter

Aus noch ungeklärter Ursache gerieten in Weinsberg 21 Fahrzeuge eines Autoscooters in Brand. Beim Eintreffen der ersten Feuerwehrkräfte befand sich der hintere Bereich des Fahrgeschäftes bereits im Vollbrand. Trotz des schnellen Eingreifens der Feuerwehr entstand ein Sachschaden von etwa 200.000 Euro.



13.11.2019 | Beschädigte Gasleitung auf Baustelle

Eine durch Bauarbeiten beschädigte Hauptgasleitung im Oedheimer Neudorf führte zum Großaufgebot der Feuerwehr. Durch die Gasausströmung mussten zehn umliegende Häuser evakuiert werden. Bis zum Eintreffen des Gasversorgers stellten die Feuerwehrleute die Evakuierung sicher.



29.11.2019 | Brand in Sportheim

Im Sportheim Tiefenbach war ein Brand ausgebrochen. Beim Eintreffen der ersten Kräfte standen das gesamte Gebäude sowie der Dachstuhl bereits in Vollbrand. Das Feuer war nach ca. zwei Stunden unter Kontrolle, die Nachlöscharbeiten zogen sich bis zum Morgen hin.

Einsatz-Ticker



29.12.2019 | Brand eines Altpapiercontainers
 Kurz vor Jahreswechsel wurde die Feuerwehr Neckarwestheim zu einem brennenden Altpapiercontainer gerufen. Der Container wurde zunächst von außen gekühlt und anschließend mit dem Mehrzweckzug herausgezogen und auf die Seite gedreht, sodass der Inhalt über die Luke am Boden entleert und abgelöscht werden konnte.



13.1.2020 | Pkw-Brand in Eberstadt
 Die Feuerwehr Eberstadt wurde zu einem PKW Brand auf die Landesstraße 1036 alarmiert. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle brannte ein Pkw in voller Ausdehnung. Der Wagen wurde mit einem Trupp unter Atemschutz gelöscht und die Straße gereinigt.



25.1.2020 | Brandentstehung im Pflegeheim
 In einem Pflegeheim in Bad Rappenau hatten mehrere Rauchmelder ausgelöst. Die angerückten Feuerwehrleute erkundeten das Gebäude und löschte Glutnester, die in zwei Wänden zu finden waren. Die Ursache für die Entwicklung der Glutnester konnte nicht festgestellt werden.



12.2.2020 | Rettung eines Kranführers
 Die Feuerwehr Heilbronn wurde zu einer Baustelle an der SLK Klinik angefordert. Dort musste ein verletzter Arbeiter von einem Kran aus ca. 35 Meter gerettet werden. Eine Rettung mit der Drehleiter war aufgrund der Höhe nicht möglich. Somit erfolgte eine patientengerechte Rettung mittels Seiltechnik und einer Schleifkorbtrage.



18.2.2020 | Mülpresen-Lkw fängt Feuer
 Mit dem Stichwort „Lkw-Brand“ wurde die Abteilung Bad Rappenau zur Überlandhilfe nach Siegelsbach alarmiert. Ein Fahrer eines Lastwagens mit Müllpresse-Anhänger hatte eine Rauchentwicklung festgestellt und die Feuerwehr alarmiert, bevor er den Inhalt des Hängers auf die Straße kippte, wo die Feuerwehr die Löscharbeiten durchführte.



22.2.2020 | Brand eines Zweifamilienhauses
 In einem zweigeschossigen Wohnhaus in Neuenstadt brach ein Wohnungsbrand aus. Ausgelöst wurde der Brand durch eine defekte Heizdecke. Der Hauptbrand konnte sehr schnell gelöscht werden, allerdings taten sich im Dachgeschoss immer wieder kleinere Brände auf, wodurch die Löscharbeiten die gesamte Nacht hindurch andauerten.



27.4.2020 | Flächenbrand bei Widdern

Die Feuerwehren Widdern und Unterkessach wurden zu einem Flächenbrand in den Panoramaweg gerufen. Auf einem Grundstück brannte aus bislang unklarer Ursache gerodetes Astwerk auf einer Fläche von ca. 75 m². Der Brand wurde von zwei Trupps mit zwei C-Rohren abgelöscht und die Fläche gewässert.



19.5.2020 | Mülltonnenbrand unter Vordach

Zu einem Gebäudebrand wurde die FF Jagsthausen/Olnhausen alarmiert. Zwei unter einem Vordach stehende Mülltonnen waren in Brand geraten, Fassade und Dächer wurden dadurch beschädigt. Die Feuerwehr löschte den Brand und durchsuchte das Gebäude nach weiteren Glutnestern.. Ein Bewohner erlitt eine leichte Rauchvergiftung.



14.7.2020 | Chlorgasaustritt in Freibad

Die Feuerwehr Neudenau wurde nach Deitingen alarmiert. Kurz zuvor hatte der Alarm der Chlorgasanlage des Freibads ausgelöst. Die Einheiten kümmerten sich darum, die Gefahr zu erkennen und den Bereich um das Freibad abzusperren. Da nur eine geringe Menge Chlorgas ausgeströmt worden war, konnte Schlimmeres verhindert werden.



19.7.2020 | Pkw-Brand in Meimsheim

Die Abteilungen Meimsheim und Brackenheim wurden zum Ortsausgang von Meimsheim in Richtung Bönningheim gerufen. Dort brannte ein SUV im Motorraum. Der Brand konnte von einem Trupp zügig unter Kontrolle gebracht werden. Auch eine direkt angrenzende Hecke konnte vor dem Abbrennen bewahrt werden.



28.8.2020 | Gewässerverunreinigung nach Verkehrsunfall

Die FF Löwenstein wurde zu einer Gewässerverunreinigung alarmiert. Ein Pkw kam aus ungeklärten Umständen von der Fahrbahn ab und stürzte einen Abhang hinunter in die Sulm, der Fahrer wurde ins Krankenhaus gebracht. Die Feuerwehr band die auslaufenden Betriebsstoffe.



16.9.2020 | Lkw bleibt an Brücke hängen

Die FF Gemmingen wurde zu einem Lkw-Unfall mit eingeklemmter Person gerufen. Die Bergungsarbeiten gestalteten sich schwierig, neben der Feuerwehr Heilbronn wurde auch ein Abschleppunternehmen hinzugezogen. Der Fahrer konnte schlussendlich befreit und an den Rettungsdienst übergeben werden.

Vorstellung: Fachberaterin Chemie

Im Kreis Heilbronn ist Sigrid Aßfalg als Fachberaterin Chemie für die Feuerwehren eine wichtige Ansprechpartnerin. Im Interview beschreibt sie ihre Tätigkeit und betont, wie wichtig Teamwork für ein gutes Gelingen ist.

Frau Aßfalg, Sie sind als Fachberaterin Chemie für die Feuerwehren tätig. Wie genau sieht Ihre Arbeit da aus?

Gefährdungsbeurteilungen bilden bei jedem Einsatz den Arbeitsschwerpunkt. Vorrangig ist immer der Schutz der Bevölkerung, der Einsatzkräfte und der Umwelt. Daraus ergeben sich äußerst vielfältige Fragen, die zu beantworten sind. Unsere Tätigkeit als Fachberater ist immer Teamarbeit, also Zusammenarbeit mit den Fachberaterkollegen, den Feuerwehrangehörigen der GW-Messgruppen aus Lauffen und Neckarsulm, der Gefahrstoffzüge aus Bad Rappenau und Weinsberg sowie den Feuerwehren vor Ort. Zu Beginn des Einsatzes entwickeln wir aus dem ersten eigenen Eindruck und den bereits vorliegenden Informationen der örtlichen Feuerwehr ein Meßkonzept oder ein Maßnahmenpaket. Dieses wird grundsätzlich mit dem Einsatzleiter abgestimmt. Währenddessen wird das Equipment der GW-Meßfahrzeuge betriebsbereit gemacht. Je nach Einsatzgeschehen muß zu diesem Zeitpunkt ein Fachberaterkollege hinzugezogen werden. Das gibt uns die Möglichkeit, einen Fachberater permanent bei der Einsatzleitung beziehungsweise im Kri-



Sigrid Aßfalg ist als Fachberaterin Chemie eine wichtige Ansprechpartnerin für die Feuerwehren im Landkreis Heilbronn.

senstab zu haben, während ein weiterer Fachberater die Meßaufgaben an der Einsatzstelle übernimmt oder unterstützt. Danach können die Messungen, mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln beginnen. Wenn wir Fachberater an der Einsatzstelle eintreffen ist sehr oft die Austrittsstelle eingegrenzt oder der Stoffaustritt

bereits gestoppt. Eine weitere wichtige Aufgabe besteht darin, Meßkonzept, Meßergebnisse, Bewertungen und vieles andere in den Lagebesprechungen verständlich zu kommunizieren. Damit kann mit allen Verantwortlichen das erforderliche Maßnahmenpaket diskutiert und entschieden werden.

**KÜCHEN – SO
INDIVIDUELL WIE
IHR GESCHMACK**

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich auf rund **1.000 m²** **Ausstellungsfläche** inspirieren.

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 8.30 – 12 Uhr, 13 – 19 Uhr
Sa. 9.00 – 13 Uhr

www.eberhard-kuechen.de

EBERHARD KÜCHEN

Gibt es auch andere Arten von Einsätze?

Selbstverständlich gibt es auch Einsätze, die mit wenigen Beteiligten (Feuerwehrrdt., Vertreter von Gemeinden oder Betrieben) bearbeitet werden. Das sind i.d.R. Einsatzfahrten ohne Sondersignal, meist Bewertungen im Nachgang von Bränden oder Schadstoffaustritten. Oder es geht um den Schutz von Mitarbeitern von Betrieben und Einsatzkräften bei Aufräumarbeiten. Auch Bewertungen in Bezug auf Gewässerschutz werden angefragt. Gefährdungsbeurteilungen bilden bei jedem Einsatz den Arbeitsschwerpunkt. Vorrangig ist immer der Schutz der Bevölkerung, der Einsatzkräfte und der Umwelt. Daraus ergeben sich äußerst vielfältige Fragen, die zu beantworten sind, wie etwa: Konnten Stoffe entweichen, sind Gefahrstoffe in die Umwelt gelangt? Besteht Explosionsgefahr? Was sind die Gefährdungen für die Bevölkerung und die Einsatzkräfte? Wie lässt sich der Austritt stoppen, wie gelingt der Rückhalt? Wie weit haben sich Gefahrstoffe bereits ausgebreitet? Diese

und viele andere Fragen werden von uns beurteilt und abgeklärt.

Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit den Feuerwehren?

Die gute Zusammenarbeit mit den Feuerwehren vor Ort ist sehr wichtig. Die Ergebnisse der ersten Lagemeldungen enthalten wichtige Hinweise für das passende Maßkonzept und die nachfolgenden Maßnahmen. Werden wir zu spät oder gar nicht angefordert gehen wichtige Informationen und wertvolle Zeit verloren. Dies kann sich bei Gewässerverunreinigungen gravierend auswirken! Liegen früh im Einsatzverlauf konkrete Meßergebnisse und gesicherte Informationen vor, kann über die notwendigen Folgemaßnahmen angemessen und situationsgerecht entschieden werden.

Wie erleben Sie ganz persönlich solche Einsätze?

Jeder Einsatz ist anders und fordert die Einsatzkräfte in unterschiedlicher Art und

Weise. Jeder Einsatz birgt unterschiedliche Gefahren, hält immer wieder Überraschungen bereit, bringt neue Erkenntnisse und profitiert von der guten Arbeitsatmosphäre und dem hohen Ausbildungsniveau auf Landkreisebene. Wir Fachberater sind so lange angespannt, bis klar ist um welche Stoffe es sich handelt. Die Gefährdungsabwehr für die Einsatzkräfte steht immer an erster Stelle. Dicht gefolgt von dem Anspruch, das Eindringen von Gefahrstoffen in die Umwelt unbedingt zu verhindern.

Was ist Ihnen in Ihrer Tätigkeit besonders wichtig?

Persönlich ist mir der Gewässerschutz sehr wichtig. Auch fünf Jahre nach der massiven Kontamination der Jagst mit Ammonium, Nitrat und Nitrit hat sich der Fluss nicht vollständig erholt. Viele Lebewesen sind zurück, bestimmte Fischarten fehlen aber weiterhin.

Interview: Dominik Sauter

Gebhardt Bestattungen

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Diamantbestattungen
- Waldbestattungen
- erledigt alle Formalitäten
- kümmert sich um Trauer- und Dankeskarten
- schließt Vorsorgeverträge und Sterbegeldversicherungen ab

Finkenweg 4
74243 Langenbretlach / Brettlach
Tel.: (07139) 92 92
www.gebhardt-bestattungen.de

Wir verglasen und liefern Maskenbrillen!

Fragen Sie uns, wir erstellen gern ein Angebot!



KLAUS GUSSMANN
UHRMACHERMEISTER AUGENOPTIKERMEISTER
OPTIK · UHREN · SCHMUCK

74196 NEUENSTADT · HAUPTSTR. 39 · TEL. 0 71 39/4 888 992
www.gussmann-online.de · e-mail: info@gussmann-online.de

boeckling1949
 Böckling GmbH & Co. KG

Tel. +49 (0) 6264 / 799 0
info@boeckling.de
www.boeckling.de

Die Feuerwehrfrauen im Landkreis Heilbronn

Im Landkreis Heilbronn gibt es aktuell ca. 332 weibliche Mitglieder in der aktiven Wehr und weitere 20 Feuerwehrfrauen in den Werkfeuerwehren, die aktiv am Einsatzgeschehen in den Freiwilligen Feuerwehren teilnehmen.

Viele von uns haben ihren Weg über die Jugendfeuerwehr in die Welt der Aktiven gefunden. Wir sind weder außergewöhnlich, mutig oder stark.

Warum sind wir bei der Feuerwehr?

Frauen sind gleichermaßen bereit wie Männer, ihr Engagement zum Wohle der Allge-

meinheit einzubringen. So arbeiten bei verschiedenen Feuerwehren in Deutschland Frauen bei der Brandbekämpfung, Hilfeleistung und im Rettungsdienst Schulter an Schulter mit ihren männlichen Kollegen. Ihr Dienst für das Allgemeinwohl ist sinnvoll und notwendig.

Das ehrenamtliche Engagement von Frauen und Männern in der Freiwilligen Feuerwehr ist hoch zu schätzen und zu würdigen. Die Bereitschaft, anderen in Not und Gefahr zu helfen ist ein hohes Gut für die Gesellschaft. Die Feuerwehr ist keine der Organisationen, in denen Frauen traditionell

tätig sind. Trotz der geltenden Rechtslage, die Frauen einen gleichberechtigten Zugang zu Feuerwehren eröffnet, sind Frauen und Mädchen noch nicht in allen Feuerwehren in Deutschland integriert. Die Aktivitäten bei der Feuerwehr bieten speziell auch für Mädchen und Frauen Gelegenheiten zur Mitgestaltung, zum Gemeinsinn und zur Entfaltung persönlicher Potentiale.

Das freiwillige Zusammenwirken von Frauen und Männern für eine gemeinwohlorientierte Sache ist ein Beitrag gelebter Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern.



Theresa Schäfer

Schon als Kind habe ich mich immer bei meinem Vater über die Einsätze informiert. Das Eintrittsalter der Jugendfeuerwehr lag damals allerdings noch bei 14 Jahren.

Als ich 13 Jahre alt war, war die historische Abteilung der Feuerwehr Eppingen auf der Suche nach Jemandem, der das Signal-

horn bei den Schauübungen spielt. Da durch meinen Vater bekannt war, dass ich Waldhorn spiele, fragte man mich.

Unter der Bedingung, dass ich in die Jugendfeuerwehr eintreten darf, erklärte ich mich bereit dafür.

Zu diesem Zeitpunkt gab es in der Kernstadt Eppingen noch keine Mädels oder Frauen in der Jugend bzw. bei den Aktiven. So schnappte ich mir eine Freundin zur Verstärkung und ging in die nächste Übung.

Prompt kam auch ein Kommentar eines älteren Jugendfeuerwehrlers „Seit wann nehmen wir denn jetzt auch Mädels auf?“ Die Ausbilder reagierten jedoch cool und antworteten nur „Bisher wollte halt noch keine zu euch.“ Damit war das ganze eigentlich auch schon erledigt. Wir wurden eine super Truppe, machten zusammen die Leistungsspanne, absolvierten gemeinsam den Grundlehrgang und verbrachten auch privat viel Zeit zusammen.

Mit dem Wechsel zur aktiven Wehr und dem Schulabschluss gingen jedoch die

Wege auseinander und auch oft weg von der Feuerwehr. Auch ich bin aufgrund meines Studiums nach Furtwangen im Schwarzwald gezogen.

Dort sprach man mich an, ob ich nicht Interesse hätte, Betreuerin in der Jugendfeuerwehr zu werden, da sie mehrere Mädels haben und deshalb gerne eine Betreuerin hätten. So kam ich auch dort anfangs über die Jugendfeuerwehr zur aktiven Wehr, absolvierte den Jugendleiter Lehrgang und das Bronzene und Silberne Leistungsabzeichen. Im Praxissemester kehrte ich nach Eppingen zurück und besuchte den Atemschutzlehrgang.

Momentan bin ich sowohl in Eppingen als auch in Furtwangen in der Feuerwehr, je nachdem wo ich mich gerade aufhalte. Ich fühle mich in beiden Wehren wohl und komme immer gerne nach Eppingen zurück. Mit Blick auf die Jugend werden es auch immer mehr Mädels, in Furtwangen sind es inzwischen sogar mehr Mädels als Jungs.

Auto-Holzhofer

Kfz-Service



Sturmfederstraße 13 · 74388 Talheim
Telefon 071 33/73 49 · Telefax 071 33/96 28 03

HP
GERÜSTBAU GMBH

... mit H+P in die Höhe!

- Aluminium- und Stahlrohrgerüste
- Sonderkonstruktionen
- Schuttrohrverleih
- Bauaufzüge
- Bauzaunvermietung

H+P Gerüstbau GmbH

Talstraße 17 · 74360 Ilsfeld

Tel. 070 62/6 40 12 · Fax 070 62/6 70 16

info@hp-geruestbau.de

www.hp-geruestbau.de



Elke Stengel

Seit wann bis du bei der Feuerwehr?

Ich bin seit 2002 bei der Freiwilligen Feuerwehr.

Wie hast Du festgestellt, dass die Feuerwehr das richtige Ehrenamt ist? Wie bist Du zur Feuerwehr gekommen?

Eigentlich durch einen Freund. Er ist bei der Feuerwehr und ich habe da so einiges mitbekommen. Ich habe mir, dass mal angeschaut und bin geblieben. Im Gegensatz zu meinem Beruf als Bankkauffrau, bei dem ich nur mit Zahlen zu tun habe, kann ich in der Feuerwehr etwas mit den Händen tun und mich mit technischen Dingen beschäftigen. Was auch meinen Horizont erweitert hat. Das besondere an der Feuerwehr ist, dass man sich hier für andere Menschen

einsetzen kann, die Unterstützung in einer Notsituation benötigen.

Wie haben die Kameraden damals darauf reagiert?

Ich war damals die erste Frau in der aktiven Abteilung und wurde damals sehr positiv aufgenommen.

Wie hast du die Zeit seit damals erlebt?

Es war eine sehr interessante Zeit, die auch sehr schnell vergangen ist. Neben dem üblichen Übungs- und Einsatzdienst war für mich die Zeit als wir für das Leistungsabzeichen geübt und erfolgreich bestanden haben, besonders intensiv. Auch hatte ich die Möglichkeit über die Kreisjugendfeuerwehr an Veranstaltungen auf Landes- und Bundesebene teilzunehmen und dadurch interessante Leute kennenzulernen. Das Bild oben ist beim Werte Kongress der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg entstanden, bei welchem ich selbst mitwirken durfte.

Wie bist du zur Kreisjugendfeuerwehr gekommen?

Ich bin recht schnell nach meinem Eintritt bei der Jugendfeuerwehr eingestiegen. Bei einer Dienstbesprechung der Kreisjugendfeuerwehr wurden Mitarbeiter für das Orga-Team des Kreiszeitlagers in Schwaigern gesucht und ich habe mich gemeldet. Dadurch hatte ich Kontakt zur Kreisjugendfeuerwehr und wurde dann gefragt, ob ich mir

dort eine Mitarbeit vorstellen könnte. Zuerst war ich Schriftführerin und nun seit über 10 Jahren Kassenverwalterin.

Was machst du beruflich?

Ich bin Bankkauffrau.

Wie lässt sich das vereinbaren?

So gut und schlecht wieder jeder andere auch, die nicht am Ort arbeiten.

Was sind deine Lieblingsbeschäftigungen neben all dem anderen?

Zum Entspannen arbeite ich gerne in meinem kleinen Weinberg, den ich dieses Jahr auch neu angelegt haben. Aktuell mache ich eine Ausbildung zur Weinerlebnisführerin. Sport ist für mich auch sehr wichtig. Neben Joggen, bin ich auch gerne mit meinem E-Bike unterwegs.

Wie erlebst du die Feuerwehr?

KaReVeTo => Kameradschaft, Respekt, Verantwortung und Toleranz. Hierbei handelt es sich um das Werte-Projekt der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg. Feuerwehr ist für mich dadurch gelebte Vielfalt, da Menschen aus und mit unterschiedlichen Berufsgruppen, Meinungen und Erfahrungen zusammenkommen. Dabei geht aber jeder respektvoll und tolerant damit um, was wiederum die Kameradschaft ausmacht.



Safaa Refaie

kam als Bürgerkriegsflüchtling aus Syrien

Seit wann bis du bei der Feuerwehr?

Ich bin seit 1. November 2018 Mitglied bei der Feuerwehr in Böckingen. Auf der Internetseite der Stadt Heilbronn habe ich über die Feuerwehr gelesen. Ich wusste schon vorher, dass es in Deutschland die Freiwillige Feuerwehr gibt und jeder mitmachen darf, der kann. Daraufhin habe ich bei der Stadt angerufen, um mich weiter zu informieren. Die Frau am Telefon hat mich dann an die Freiwillige Feuerwehr in Bö-

ckingern verwiesen und gesagt, dass ich mich dort bewerben soll. So bin ich zur Feuerwehr gekommen.

Wie hast Du festgestellt, dass die Feuerwehr das richtige Ehrenamt ist? Wie bist Du zur Feuerwehr gekommen?

Ich mag die Arbeit mit den Menschen, für die Menschen, und ich möchte gerne helfen. Ich finde es toll, dass ich in der Freiwilligen Feuerwehr der Gesellschaft etwas zurückgeben und neben den Menschen außerdem noch der Natur und Tieren helfen kann.

Wie haben die Kameraden darauf reagiert?

Der Kommandant war sehr nett und stolz auf mich, dass ich die Ausbildung machen möchte. Es war toll, wie er mich aufgenommen hat.

Wie hast du die Zeit damals erlebt?

Die Zeit war sehr interessant und spannend. Ich habe sehr viele neue Informationen erhalten, viel über wichtige Themen gelernt und interessante Übungen mitgemacht. Außerdem habe ich viele nette Kollegen kennengelernt, alle Kameraden und

Kameradinnen waren sehr lieb und hilfsbereit.

Wie bist du zur Feuerwehr gekommen?

Meine Kameradin Lena hat mir hier geholfen.

Was machst du beruflich?

Ich bin Maschinenbauingenieurin und arbeite in bei der Firma Systemair.

Wie lässt sich das mit dem Feuerwehrdienst vereinbaren?

Mein Mann unterstützt mich da sehr.

Was sind andere Beschäftigungen, denen du gerne nachgehst?

Ich treffe gerne meine Freundinnen und treibe Sport.

Wie erlebst du ganz persönlich die Feuerwehr?

Ich finde es toll. Ich habe unsere Region kennengelernt, und wir sind in der FF Böckingen wie eine Familie. Wir haben viel Spaß bei den Übungen und auch danach, wir helfen uns gegenseitig und feiern zusammen.



Vorstellung: THW Heilbronn

Das Grundgesetz ordnet dem Bund die Zuständigkeit für den Schutz der Zivilbevölkerung im Spannungs- und Verteidigungsfall zu. Aufgrund dieser Verpflichtung wurde am 22.8.1950 das Technische Hilfswerk gegründet.

Das THW-Helferrechtsgesetz stellte 1990 die als Bundesanstalt gegliederte und dem Bundesinnenministerium unterstellte Katastrophenschutzorganisation auf eine gesetzliche Grundlage. Das THW wird aus Bundesmitteln finanziert, steht aber gleichzeitig den Ländern, Kreisen, Kommunen und den für die Gefahrenabwehr zuständigen Stellen zur Verfügung. Der THW-Ortsverband Heilbronn wurde am 1. Dezember 1952 gegründet. Zahlreiche Männer aus den verschiedensten Berufen, aber hauptsächlich Handwerker fanden sich zusammen und schlossen sich zusammen zum Projekt „Humanitäre Hilfe“.

Mit einfachsten Mitteln wurde begonnen, die „Zentrale“ war zunächst im Wohnzimmer des ersten Ortsbeauftragten Friedrich Burkhardtsmaier. In der ehemaligen Moltkekaserne in der Bismarckstraße in Heilbronn konnte dann 1957 die erste Unterkunft bezogen werden, die mit viel Eigenleistung ausgebaut bis Mitte der Neunzi-

ger Jahre als Standort diente, freilich ohne Fahrzeughalle, der Großteil des Fuhrparks stand im Freien. 1995 konnte dann der Neubau in der Austraße bezogen werden, der zeitgemäß ausgestattet seither den Helferinnen und Helfern ausreichen Platz für Dienst und Ausbildung bietet. Eine zusätzlich benötigte Fahrzeughalle wird in absehbarer Zeit realisiert werden. Waren es in den 80er Jahren noch drei Züge, zwei Bergungszüge und Instandsetzungszug, besteht der Ortsverband heute aus einem Technischen Zug, Zugtrupp und fünf Fachgruppen (von denen es im THW Bundesweit 14 der verschiedensten Art gibt). Alle Helferinnen und Helfer sind ehrenamtlich tätig. Die Hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Regionalstellen, die für neun bis zehn Ortsverbände zuständig sind unterstützen die Ortsverbände organisatorisch.

Mit um die 80 aktiven, ca. 20 Reserve und der Jugendgruppe mit 20 Mitgliedern zählt der OV heute zu den größten in Baden-Württemberg. Der Ortsbeauftragte führt mit seinem Stab den Ortsverband selbstständig. Die Basiseinheit bildet der Technische Zug und rückt in der Regel als erstes aus. GKW 1 (Gerätekraftwagen) und MzKW (Mehrzweckkraftwagen mit Ladebordwand) sind die „rollenden Werkzeug-

kästen“ und haben alles dabei, was man zum Räumen, Bergen, Retten benötigt, Geländetauglich ausgestattet und mit Geräten für die Eigenversorgung wie z.B. Licht oder Strom bestückt.

Die Fachgruppe Räumen rückt aus, wenn schweres Gerät benötigt wird. So ist ein 14-Tonnen-Radbagger mit diversen Anbaugeräten wie Sortiergreifer, Polygreifer, Tieflöffel und anderes seit November 2019 das Nachfolgeräumgerät des bisherigen Unimog/Kran. Ein Radlader klein (3to) und Kipper mit Tieflader ergänzen die Ausstattung.

Das THW ist die einzige zivile Organisation, die Sprengarbeiten durchführen kann. Diese können anfallen, wenn einsturzgefährdete Gebäude beseitigt werden müssen, wenn es bei Windbruch zu gefährlich ist, Holz unter Spannung zu sägen oder angestautes Eis oder Treibgut an Brücken zu beseitigen ist. Auch bei der Waldbrandbekämpfung kann die Fachgruppe Sprengen eingesetzt werden, sei es um Gräben oder Schneisen herzustellen oder mit dem Spreng-Löschverfahren eine Wasserwand zu erzeugen. Die Fachgruppe Wassergefahren ist mit drei Booten nebst Trailer mit verschiedenen Motoren ausgestattet und unterstützt zur Bergung von Sachgütern oder Personen z.B. bei Schiffsunglücken am nahen Neckar genauso, wie bei Hoch-

Geländer · Treppen · Vordächer · Schmiedeeisen



Mergentheimer Straße 11 · 74219 Möckmühl-Züttlingen
Tel. 06298/95079 · Fax 06298/929983
Mobil 0179/4905939 · heinrich.burkhardt@t-online.de

Ihr Kfz-Meisterbetrieb

Kfz.-Werkstatt Benja



Neckargartacher Str. 41 · 74172 Obereisesheim · Tel. 07132/3406762
Fax 07132/8598750 · Mobil 0172/1024920 · mail@kfz-benja.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
Sa 9.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.30 Uhr



wasser und Überflutungen bundesweit. Zur Vermisstensuche in Gebäuden oder im Gelände verfügt die Fachgruppe Ortung im Ortsverband Heilbronn über technische-elektronische Ortungsgeräte wie Bioradar, Endoskop-Kamera, Horchgeräte oder Wärmebildkamera und ergänzt somit die Einheiten der biologischen Ortung (Suchhunde). Sanitäts-, Rettungsausrüstung und Sicherungsgerät sorgen unter anderem auch für die nötige Eigensicherheit. Die Fachgruppe Führung/Kommunikation dient zur Führung mehrerer Einheiten bei größeren Schadensereignissen (ab zwei Technische Züge). Sie unterstellt sich in der Regel den Anforderern (Feuerwehr, Polizei etc.) wenn dort eine Führungsstruktur vorhanden ist.

Die Fachgruppe unterteilt sich in drei Trupps: Führungstrupp, Führungs-Kommunikationstrupp und Fernmeldetrupp.

Mit 18 STAN-Stellen zählt sie zu den Personalintensivsten Gruppen im THW. Fünf Führungskräfte (der Leiter der Fachgruppe sowie vier Sachgebietsleiter) sind selbst keinem Trupp zugeordnet.

Im Gegensatz zu allen anderen Fahrzeugen des THW sind die der Fachgruppe FK nicht blau, sondern weiß mit blauer Aufschrift, mit Ausnahme des Fernmeldekraftwagens, der mit Gerätschaften und Material zum Verlegen von Feldkabel ausgestattet ist. Der Anhänger FÜLa und der FÜKomKW dienen nicht nur als Transportmittel sondern auch als Arbeitsraum für den Stab und für den Fernmeldebetrieb.

Bei so vielen Fachgruppen benötigt man eine große Anzahl an Führungskräften (über 30 in Heilbronn), und glücklicherweise ist es in den vergangenen Jahren im-

mer gelungen, alle Stellen zu besetzen. Zu Einsätzen rückt der Ortsverband nicht nur in der näheren Gegend aus.

In den letzten vier Jahrzehnten waren Heilbronner Helfer z. B. mehrfach in Afrika, Iran, den ehemaligen GUS-Staaten oder in Frankreich zu Hilfeinsätzen unterwegs. Bei den großen Hochwassern an Oder und Elbe/Mulde Anfangs der 2000er Jahre und 2013 halfen Heilbronner Helfer ebenfalls mit verschiedensten Fahrzeugen und Geräten die Katastrophe zu bewältigen. Im Januar 2019 wurde ein Baufachberater und das Kranfahrzeug des OV mit Besatzung nach Bayern gerufen, um bei der dortigen Schneekatastrophe Hilfe zu leisten. Zum Jahreswechsel 2019/20 war ein Helfer in Bosnien beim Aufbau winterfester Unterkünfte eingesetzt.

HS **Heinrich Schmid**



Malerarbeiten
Trockenbau
Bodenbeläge
Stuckateurarbeiten
Brandschutz
Bodenbeschichtungen

Rufen Sie uns an: 07131 9843-0

Heinrich Schmid GmbH & Co. KG
Lilienthalstraße 23 | 74078 Heilbronn
heilbronn@heinrich-schmid.de
www.heinrich-schmid.de

FIRELINER® GmbH
Weinsteige 14
D-71384 Weinstadt
Tel. +49 7151-98669-50
Fax. +49 7151-98669-54
info@fireliner.ch
www.fireliner.ch

Info: Bundesfreiwilligendienst bei der Feuerwehr

Momentan gibt es für den Bundesfreiwilligendienst zwei Stellen bei einer Feuerwehr im Landkreis Heilbronn. Neben der Freiwilligen Feuerwehr Bad Friedrichshall bietet auch die Freiwillige Feuerwehr Neckarsulm solch eine Stelle an. Beide Freiwilligen Feuerwehren nehmen jedes Jahr einen sogenannten „BUFDI“.

Die Stellen wurden geschaffen, um jungen Menschen einen tieferen Einblick in die tägliche Arbeit einer Feuerwehr zu geben und ihnen die Möglichkeit zu geben, live mitzuerleben, wie es hinter den Kulissen aussieht. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist natürlich die Unterstützung der hauptamtlichen Gerätewarte.

Der BFD dauert in der Regel zwölf Monate und kann auf bis zu 18 Monate verlängert werden. Die Arbeitszeit beträgt 39 Stunden pro Woche.

Zu den Aufgaben gehören: Unterstützende Tätigkeiten bei der Fahrzeug- und Gerätepflege, Unterstützung bei der Absolvierung des Einsatzaufkommens tagsüber, Reinigung der Feuerwache und der Anlagen, Datenpflege in der EDV-Software der Feuerwehr, oder die Inventarisierung von Ausrüstungsgegenständen. Um sich auf einen Platz bewerben zu können muss die Vollzeitschulpflicht erfüllt



sein. Dies ist meistens mit 16 Jahren. Des Weiteren ist es von Vorteil einen Führerschein der Klasse B zu besitzen, eine abgeschlossene Grundausbildung (TM1) und die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger vorlegen zu können. Dies ist aber nicht Voraussetzung.

Um optimal im Bundesfreiwilligendienst mitarbeiten zu können werden von den Feuerwehren gewisse Leistungen gestellt. Dazu gehört das Stellen von Arbeitskleidung, die Freiwilligen Feuerwehren Bad Friedrichshall und Neckarsulm bieten zusätzlich ein angemessenes Taschengeld. Innerhalb von zwölf Monaten sind mindestens 25 Seminartage verpflichtend. Es

handelt sich hierbei um Seminare die vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, welches den Bundesfreiwilligendienst eingeführt hat, angeboten werden.

Freiwillige werden nach dem Bundesfreiwilligendienstgesetz so behandelt wie Beschäftigte oder Auszubildende, d.h., sie sind während ihrer freiwilligen Dienstzeit Mitglied in der gesetzlichen Renten-, Unfall-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung.

Die beste Wahl, die Sie treffen können...

Metzgerei LINK

Fleisch und Wurst
aus Ihrer Metzgerei Link
74219 Möckmühl
Tel. 0 62 98/16 83

Das Fachgeschäft Ihres Vertrauens

- Treppengeländer
- Balkongeländer
- Fenstergitter
- Tore
- Reparaturen

MaBU METALLBAU
SCHLOSSEREI
STAHLBAUMONTAGEN
KONSTRUKTIONSTECHNIK

Wir fertigen nach Ihren Wünschen
Industriestraße 3/1 · 74172 Neckarsulm
Tel. 071 39/931 41-0 · Fax 071 39/931 41-11

Traumbad für Sie!

1947 07136 / **50 44**
Haustechnik LAMOWSKI

- HEIZUNG
- SANITÄR
- ELEKTRO

74177 Bad Friedrichshall • Friedrichsplatz 6 • www.lamowski.de

Daimlerstraße 75
74211 Leingarten
Telefon 071 31/905 60
Telefax 071 31/90 56 20

LEBKÜCHNER
F + L GmbH

- Städte- und Industriereinigung
- Kanal- + Rohrreinigung
- TV-Untersuchung
- Fachbetrieb nach WHG
- Entsorgungsfachbetrieb
- Güteschutz Kanalbau I, R, D
- SCC*

69469 Weinheim
Telefon 06201/634 79
info@Lebkuechner.de
www.Lebkuechner.de

Frieden schließen mit Wespen



Wie sollte man sich mit lästigen Wespen arrangieren? Bloß nicht totschiessen, raten Experten. Dafür gibt es verschiedene Gründe. Einer davon ist, dass Wespen nützlich sind. Und nur zwei Arten der gelb-schwarzen Insekten stechen. Was tun, um die Störenfriede loszuwerden? Diese Frage beschäftigt derzeit viele, die im Freien frühstücken, vespere oder Eis essen. Kaum steht das Essen auf dem Tisch, sind die Wespen schon da. In diesem trockenen und heißen Sommer, so scheint es, in besonders großer Zahl.

Ein Allheilmittel gibt es nicht, um die schwarz-gelb-gestreiften Insekten zu vertreiben. Ein simples und effektives Mittel ist Wasserdampf aus einer einfachen Blumensprühflasche. Wespen mögen keine Nässe, diese beeinträchtigt ihre Flugfähigkeit, deshalb suchen sie rasch das Weite. Der positive Nebeneffekt für den Menschen: Die feinen Wassertropfen bringen Abkühlung bei der Hitze.

Von zwölf heimischen Faltenwespen, die als Volk leben und Nester bauen, sind es nur zwei Arten, die Menschen auf die Pelle rücken: Deutsche Wespe und Gemeine Wespe, deren Namen sich aus dem Lateinischen *Vespula germanica* und *vulgaris* ableiten. Ihre Verwandten wie die Mittlere Wespe, die nichts wissen wollen von Zwetschenkuchen und Apfelschorle und nicht zustechen, sehen der Deutschen und Gemeinen Wespe zum Verwechseln ähnlich. "Früher hat man ganz unbefangen alles beseitigt, was wie eine Wespe aussieht". Das ist inzwischen glücklicherweise anders. Wenn hilfesuchende Menschen bei der Feuerwehr anrufen, weil sie sich von Wespen belästigt oder bedroht fühlen,

versucht man heutzutage diese zu beruhigen und ihnen die Ängste zu nehmen. Hierzu lassen sich einige Feuerwehren in spezielle Fachseminare schulen um bereits am Telefon adäquate Auskünfte erteilen zu können. Obwohl Wespen nerven und auch sehr frech sein können, sind es doch auch sehr nützliche Tiere, da sie unter anderem auch Stechmücken vertilgen. Telefonische Unterstützung bekommen Betroffene auch bei den Beratern der Naturschutzbehörden oder bei Hausbesuchen von Wespen- und Hornissenfachberatern vor Ort. Diese versuchen eine gemeinsame Lösung zu finden, bei der Mensch und Tier im Haus oder Garten durch z.B. Fliegendraht getrennt friedlich weiterleben können. Viele Bürger sind heutzutage auch etwas sensibler geworden und suchen häufiger nach Alternativen gemäß dem Bundesnaturschutzgesetz §39 „Es ist verboten, wildlebende Tiere mutwillig zu beunruhigen oder ohne vernünftigen Grund zu fangen, zu verletzen oder zu töten“.



NEUSCHWANDER
Ziegel für Haus und Garten

Neuschwander GmbH
74336 Brackenheim
Tel. 07135 961090
www.neuschwander.de

Wir – Ihre Profis – sind darauf spezialisiert mineralische Produkte und Abfälle aufzubereiten, zu verwerten oder zu beseitigen.

RUZ
...MEHR BEWEGEN

RUZ Mineralik GmbH
Austraße 167
74076 Heilbronn
Tel. 0 71 31/5 94 90-850
Fax 0 71 31/5 94 90-991
info@ruz-mineralik.net
www.ruz-mineralik.net

Klenk
MALER- UND STUCKATEURBETRIEB

Steffen Klenk

74206 Bad Wimpfen · Im Löhle 9
Telefon 07063/493 · Fax 7400
www.maler-klenk.de · info@maler-klenk.de

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER STUCKATEUR-, TROCKENBAU- UND FASSADENARBEITEN · EIGENER GERÜSTBAU · BESCHRIFTUNGEN VOLLWÄRMESCHUTZ · BODENBELÄGE · PVC UND TEPPICHBÖDEN

FLIESEN · MOSAIK · NATURSTEIN



Öffnungszeiten Ausstellung: Mo. - Fr.: 9 - 18 Uhr · Sa.: 9 - 14 Uhr
Siegfried-Levi-Straße 12 · 74199 Untergruppenbach/direkt an der A81
Telefon: 0 71 31 / 20 37 48-0 · www.konzschaefer.de

KONZ & SCHAEFER
Fliesen- und Naturstein-Handel

NEWS aus der Jugend

Gemeinschaft

Ausbildung

Wettbewerbe

Spaß

Alltag bei der Jugendfeuerwehr

Kinder machen oft schon früh Erfahrungen mit dem Thema Feuerwehr. Sei es durch Besuche bei der Örtlichen Feuerwehr mit Kindergarten und Schule oder beim Besuch eines Tag der offenen Tür mit Eltern und Großeltern.

Vielleicht gibt es auch schon ein Feuerwehrmitglied in der Familie. Bei vielen Feuerwehren gibt es Kindergruppen für die 6 - 10 Jährigen. Jugendfeuerwehren sind mittlerweile fast flächendeckend für die 10 - 17 Jährigen vorhanden. Das Eintrittsalter in Kindergruppe oder Jugendfeuerwehr (JF) kann je nach Bundesland oder Örtlicher Jugendordnung abweichen. Hier soll der JF Alltag anhand der Jugendfeuerwehr Lauffen/N. (JFL) näher vorgestellt werden: In Lauffen liegt das Eintrittsalter bei zehn Jahren. Für Interessierte Jungen und Mädchen werden regelmäßig „Schnupperabende“ angeboten. Die JFL trifft sich außerhalb der Schulferien zweimal im Monat zwischen 19 und 21 Uhr zum Übungsabend.

Nach dem Antreten mit kurzer Ansprache und Bekanntgabe von Terminen etc. erfolgt die Einteilung zu den Jugendgruppenleitern welche das Thema für den Abend vorbereitet haben. Die Gruppen sind nach Alter und Wissensstand eingeteilt. Nach Thema und Teilnehmerzahl kann es auch mal gemischte Gruppen geben. Die Jugendarbeit gliedert sich in 50 Prozent Feuerwehrtechnik und 50 Prozent allgemeine Jugendarbeit. Oft steht natürlich die Feuerwehrtechnik im Vordergrund da die Jugendfeuerwehr-



ler wegen dieser zur Feuerwehr kommen. Je nach Jahreszeit stehen die Themen drei-Teiliger Löschangriff, Fahrzeug- und Gerätekunde, Erste Hilfe und Spiel und Spass auf dem Programm.

Regelmäßig gibt es auch Besichtigungen bei anderen Feuerwehren oder Einrichtungen. Gemeinsame Aktivitäten und Ausflüge in einen Freizeitpark oder zur Feuerwehr der Partnerstadt außerhalb der Übungsabende sorgen für Abwechslung. Das Highlight ist das Übungswochenende „JF goes BF“ welches alle zwei Jahre stattfindet. Die Jugendlichen übernachten im

Feuerwehrhaus und arbeiten wie bei einer Berufsfeuerwehr die jeweils anfallenden „Übungs“-Einsätze ab. Im Lauf der Jahre besteht die Möglichkeit Ausbildungsnachweise wie Jugendflamme Stufe eins (ab 10 Jahre), Jugendflamme Stufe zwei oder drei ab (13 bzw. 15 Jahre) und die Leistungsspanne (ab 15 Jahre) zu erwerben. Mit dem vollendeten 17. Lebensjahr ist ein Wechsel in die Einsatzabteilung möglich.

Neugierig geworden?

Einfach den Internetauftritt eurer Stadt oder Gemeinde besuchen und schauen wer die Ansprechpartner sind.

Feuerwehren sind vielerorts auch in den Sozialen Netzwerken zu finden. Auch im örtlichen Mitteilungsblatt wird man fündig. Zuletzt besteht auch die Möglichkeit sich mit Klassenkameraden auszutauschen welche bereits in der JF Mitglied sind.

Die Kindergruppen und Jugendfeuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn freuen sich auf euch!



Sommerabschluss der Jugendfeuerwehr in Corona-Zeiten

„Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen“ unter diesem Motto steht seit März auch der Übungsbetrieb der Jugendfeuerwehr Bad Rappenau. Denn kurz nach dem erfolgreichen Start des Resortmodells zur abteilungsübergreifenden und altersgerechten Jugendarbeit, wurde der Dienstbetrieb der Feuerwehr Bad Rappenau aufgrund der Corona-Pandemie eingestellt.

Dies bedeutete auch, dass die Übungen der Jugendfeuerwehr neue Wege beschritten werden mussten. Und so trafen sich Kommandant Felix Mann, Jugendwartin Jasmin Müller, stv. Jugendwart Mathias Borth und die beiden Ressortleiter Jana Tiedt (Süd) und David Müller (Mitte), um ein Konzept zur Gestaltung der Jugendarbeit in Zeiten der Pandemie zu erarbeiten. Zunächst wurden durch die Teamer (Leiter der einzelnen Altersgruppen in den Ressorts) verschiedene Aufgaben per Mail, WhatsApp, ... an die Jugendlichen verteilt. Es folgten Lehrvideos der Einsatzabteilung zu verschiedenen Themen und weitere Übungsunterlagen zur Bearbeitung.

Nachdem absehbar war, dass es zu Lockerungen der Kontaktbeschränkungen etc. kommen würde, überlegte man sich auch, ob und unter welchen Bedingungen ein Sommerabschluss stattfinden könnte. Die geplanten Aktionen wie Freibadbesuch, gemeinsames Grillen, Übernachtungen im



FW-Haus usw. schieden hierfür allerdings aus. Man entschied sich stattdessen auf Ebene der Abteilungen eine Schnitzeljagd mit mehreren Stationen zu veranstalten. Somit waren wieder die Teamer und deren Helfer gefragt, um hierfür die Aufgaben/Stationen grundsätzlich zu erarbeiten. Die wurden durch die JF-Führung nochmals geprüft und angepasst, sowie um ein Einladungsschreiben mit entsprechenden Hinweisen bezüglich Abstands- und Hygieneregeln und Ablauf der Veranstaltung ergänzt. Die Umsetzung dieses Konzepts auf Ebene der Abteilungen bzw. Jugendgruppen lag dann bei den örtlichen Jugendgruppenleitern.

Somit trafen sich am Mittwoch, den 29. Juli (Ressort Mitte) bzw. Freitag, den 31. Juli (Ressort Süd) die Jugendgruppen, aufgeteilt in Kleingruppen, innerhalb der

Ortsteile, um die Schnitzeljagd zu absolvieren. Hierbei waren neben Teamgeist und Geschick auch Allgemeinwissen und feuerwehrtechnisches Können gefragt. Konnte der Abstand an einzelnen Stationen nicht eingehalten werden, wurde von den Jugendlichen und Betreuern Mund-Nase-Bedeckungen getragen. Zum Abschluss der für alle sehr unterhaltsamen und spaßigen Veranstaltung, verabschiedeten sich die Betreuer von den Jugendlichen und wünschten schöne Sommerferien. Weiterhin gab es den Hinweis, dass man anhand des von der Landesjugendfeuerwehr veröffentlichten „Konzepts zum Wiedereinstieg“, die Aufnahme des Übungsbetriebs nach den Sommerferien vorbereitet.

An dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön an alle Beteiligten und Helfer, sowie an die Jugendlichen für deren Durchhaltevermögen.

SÜDZUCKER

WERK OFFENAU

RICHARD DRAUTZ STIFTUNG

Gemeinsam und sicher ins Alter



Seniorenpflege und betreutes Wohnen in Heilbronn-Böckingen

Kontakt unter

☎ 07131 9214-0 ✉ info@richard-drautz-stiftung.de

✉ Bruchsaler Straße 32, 74080 Heilbronn



Im Alter zufrieden leben

Panoramastr. 28 - 74831 Gundelsheim
Telefon 06269 / 702 - Fax 06269 / 90660
www.hc-gu.de

**Ihr Zuhause für einen ausgeglichenen
und umsorgten Lebensabend.**

Wir bedanken uns
bei der
FF Gundelsheim
für ihre Einsätze im
Senioren-Pflege-
heim.

Nähere Informationen finden Sie im Internet, oder rufen Sie uns an.
Unseren Prospekt senden wir Ihnen gerne auf Anfrage zu.
Informationsbesuch und Pflegeberatung nach telefonischer Vereinbarung,
gerne auch samstags und sonntags.

EISEMANN

STROMERZEUGER
made in Germany SYSTEME

STROMERZEUGER FÜR FEUERWEHREN
UND KATASTROPHENSCHUTZ

BSKA 17 EV RSS cube PMG EFI

MEHR LEISTUNG DURCH NEUE
STROMERZEUGERTECHNOLOGIE
PMG MIT 95% WIRKUNGSGRAD

BSKA 6DE RSS cube



DER NEUE DIN DIESEL CUBE
IM KLEINEN DIN RAHMEN



DIE NR. 1 IN DEUTSCHLAND,
ÖSTERREICH UND DER SCHWEIZ.

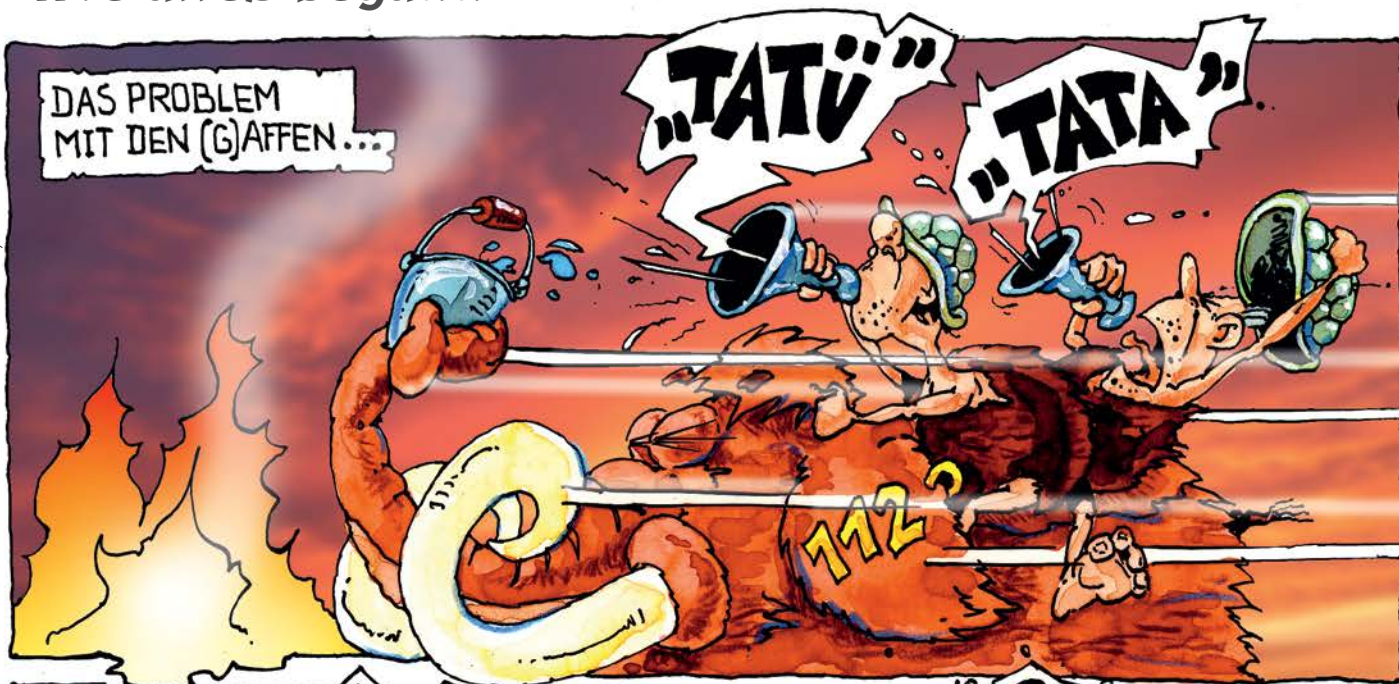
JETZT VORFÜHRUNG
SICHERN UNTER:

info@metallwarenfabrik.com
www.eisemann.com

112° Basics

Wie alles begann ...

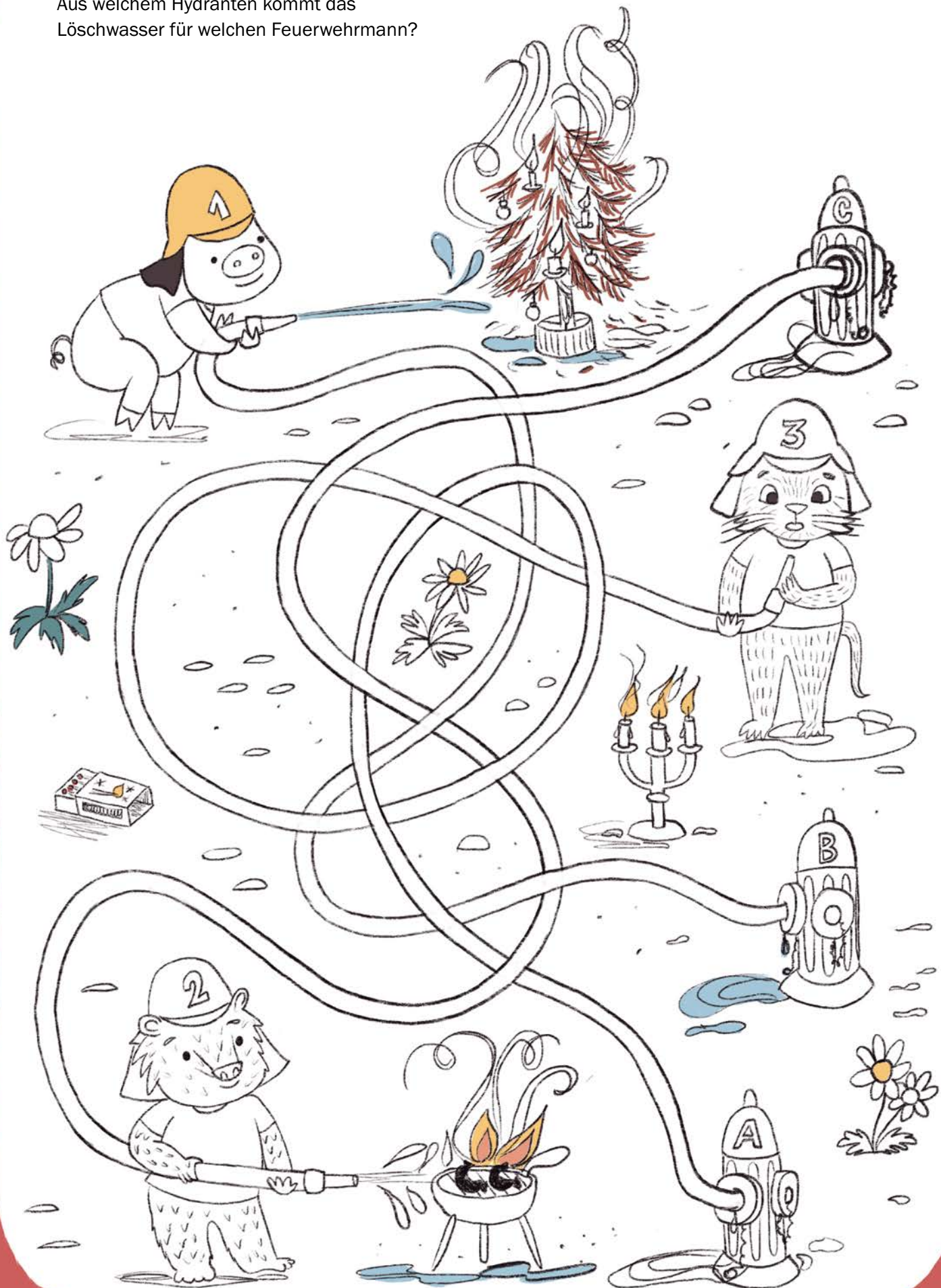
© 112°-Medien - Autor/ Illustration: Roland Philitz



ROLAND

Oh je, so ein Schlauchdurcheinander!

Aus welchem Hydranten kommt das Löschwasser für welchen Feuerwehrmann?





Malwettbewerb:

Wie ihr auf Seite 48 seht, brauchen Feuerwehren Häuser für ihre Autos und Einsatzkleidung. **Zeige uns wie dein tolles neues Feuerwehrhaus aussieht.** Male uns deine Idee und schicke sie uns **bis zum 31.3.2021** an:

112°-Medien
Taitinger Straße 62, 86453 Dasing
 oder
gewinnen@112grad.de

Stichwort: Heilbronn

Aus allen Einsendungen wählen wir die drei schönsten Hindernis-Strecken aus und verlosen tolle Preise. Mitmachen dürfen alle, die nicht älter als 8 Jahre sind.

Wichtig: Schreibe unbedingt deine Kontaktdaten und das Stichwort dazu, damit wir dich gegebenenfalls als Gewinner benachrichtigen können.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

1. Preis:
playmobil CITY ACTION
 Feuerwehr-Rüstwagen mit kompletter Beladung und zwei Feuerwehrleuten

2. Preis:
BRUDER Jeep Wrangler Rubicon
 Feuerwehrauto

3. Preis:
Ravensburger Retter Quiz
Ravensburger Wieso? Weshalb? Warum? Retter im Einsatz

*Die Gewinne wurden uns freundlicherweise von den Firmen **BRUDER Spielwaren** (www.bruder.de), **playmobil** (www.playmobil.de), und **Ravensburger** (www.ravensburger.de) zur Verfügung gestellt.*

Herzlichen Dank!



Unsere Gewinner!

An dieser Stelle haben wir wieder die besondere Freude unsere Gewinner aus dem letzten 112°-Magazin „Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn“ vorzustellen:

1. Platz

Leonie, 7 Jahre, aus Schwaigern
 Der Feuerwehr-Kran im Rettungseinsatz



2. Platz

Hanna, 4 Jahre, aus Bad Rappenau
 Fantasie-Feuerwehrauto



3. Platz

Simon, 6 Jahre, aus Bad Friedrichshall
 Das Feuerwehr-Auto rettet ein Auto





Tanklöschfahrzeug TLF 3000 – Ein Fahrzeug für neue Einsatzschwerpunkte

Die Feuerwehr Ellbachtal konnte im November 2019 nach fast 5-jähriger Planungsphase ein TLF 3000 in Empfang nehmen. Das Fahrzeug ist eine Ersatzbeschaffung für ein TLF 8/18 auf Unimog 1300 L aus dem Jahr 1989.

Bereits 2014, vor der Gründung vom neuen Feuerwehrzweckverband Ellbachtal (Entstehung aus den ehemaligen selbständigen Wehren Ellhofen und Lehrensteinsfeld), hat man sich umfangreiche Gedanken zur Neuausrichtung der Feuerwehr gemacht. Die damals vorhandenen Fahrzeuge waren hierzu teils nicht mehr zukunftsfähig. Man hatte das Ziel, den Standort Ellbachtal attraktiver zu gestalten und gegebenenfalls mit neuen Aufgaben zu betrauen. Ein neues Fahrzeugkonzept wurde erarbeitet und auf den Standort Ellbachtal angepasst. Wesentliche Änderung war die Reduzierung des Fahrzeugbestandes von sechs auf fünf Fahrzeuge. Eine Ersatzbeschaffung für das vorhandene TLF und Einführung eines Logistiksystems mit einem GW-L2. Die Planungen liefen in enger Abstimmung mit dem Landratsamt. So war es möglich, für das TLF 3000 eine überörtliche Förderung zu erhalten. Eine Vorgabe war unter anderem die Umsetzung der Zusatzbeladung Wald-

brand. Ein vergleichbares Fahrzeug ist im Landkreis Heilbronn noch nicht vorhanden. Jetzt folgt ein Konzept für den Einsatz der Sondergeräte.

Die Firma Schlingmann baute einen Varus 4X4 auf einen MB Atego 1630 AF Euro 6 auf. Ein vollautomatisiertes Wandlernetriebe treibt das Fahrzeug mit einem Gesamtgewicht von 14.000 kg an. Der Radstand von 3610mm macht das Fahrzeug entsprechend geländefähig und kann zur Längssperre auch Hinter- und Vorderachse quer sperren. Die Fahrzeugbesatzung ist eine Truppbesatzung in der Stärke 1/2. Unterstützung erhält der Fahrer durch eine Navigation mit Rescuetrack. Eine Rückfahrkamera unterstützt das Rangieren.

Die FPN 10-3000 hat genügend Leistung für die Wasserabgabe verschiedener Löschröhre, 50 Meter formstabiler Schnellangriff oder dem Einsatz von einem Dachwerfer. Der Wasserwerfer kann stufenlos zwischen 200 bis 2.500 Liter/Min abgeben. Die maximale Wurfweite liegt bei 60m. Die Entscheidung für einen elektrisch geführten Monitor liegt darin, dass keine Einsatzkraft zum Betrieb auf dem Dach stehen muss. Die Bedienung erfolgt über ein Bedienpult, dass entweder im

Fahrerhaus oder am Pumpenstand eingesteckt werden kann. Der Wassertank hat 3.500 Liter Inhalt.

Für die Schaumabgabe hat man sich bewusst gegen eine Schaummittelzumischanlage entschieden, die Investitionskosten stehen nicht im Verhältnis der zu erwartenden Einsatzzahlen. Ist der Einsatz vom Schaumrohren notwendig, stehen Zumischer Z2 und Z4 mit Feindosierung zur Verfügung. 120 Liter Schaummittel Classa-1% wird in Kanister mitgeführt.

Der Schwerpunkt Waldbrandausstattung wurde über die Norm hinaus ausgeführt. So stehen aktuell mit dem TLF sechs Löschrucksäcke, vier Multitools, vier Waldbrandpatschen, eine Lastenkraxe und zwei Motorsägen für die Vegetationsbrandbekämpfung zur Verfügung. Dies sind Einsatzgeräte für Einsatzstellen in unwegsamem Gelände, das von keinem Fahrzeug erreicht werden kann.

Zur Unterstützung bei Bränden, die handgeführte Löschröhre erfordern, sind zur Normbeladung zusätzlich 360 Meter D-Schlauch vorhanden. Dazu gehören Waldbrandverteiler und neun D-Strahlrohre verschiedener Ausführung. Das taktische Ziel ist eine große Flächenabdeckung mit geringer Wasserabgabe von mehreren Roh-

MR

Metallbau Russ

Mühlweg 14 · 74199 Untergruppenbach
Telefon 07131 701662 · Telefax 07131 702155

**IHR SPEZIALIST IN SACHEN
LKW-FAHRER Aus- und Weiterbildung**



**FAHRSCHULE
MÜLLER
GbR**

Handy 01 71-241 29 12
01 52-53 25 06 21

• 74219 Möckmühl, Bahnhofstraße 26, Tel. 0 62 98- 58 70 • 74861 Neudenau, Hauptstraße 47
• info@fahrtschule-mueller-moeckmuehl.de • www.fahrtschule-mueller-moeckmuehl.de



Technische Ausrüstung

ren. Bei großen Flächenbränden kann auch der Frontlöschbalken zum Einsatz kommen. Mit „PUMP and ROLL“ (Fahren und gleichzeitigem Pumpenbetrieb) werden 240 Liter/Min „im Fahrbetrieb“ zum Löschen abgegeben. Eine Getriebeuntersetzung gibt nur 60% Geschwindigkeit frei. Alle Funktionen werden aus dem Fahrerhaus gesteuert. Der Einsatzschwerpunkt Vegetationsbrand kann mit drei Einsatzkräften nur teilweise bewältigt werden. Das TLF 3000 unterstützt durch seine umfangreiche spezielle Beladung in der Regel weitere Löschfahrzeuge und Mannschaften vor Ort.

Eine weitere Beladung ist ein 5.000 Liter fassender Auffangbehälter. Dieser wird als sogenannter Wasserübergabepunkt in der Vegetationsbrandbekämpfung oder bei der Wasserförderung über lange Wegstrecken in offener Schaltreihe genutzt. Auch kann hier eine Schnittstelle von anderen Versorgungsmöglichkeiten entstehen, z. B. durch Pendelverkehr oder einem Abrollbehälter. Alle für den Aufbau und Betrieb erforderlichen Schläuche, Armaturen und Ausrüstung sind auf dem Fahrzeug verlastet.

Für eine unabhängige Stromversorgung verfügt das Tanklöschfahrzeug über einen

9kVA Stromerzeuger. Eine mobile Beleuchtung kann mit klassischen Lichtstativ oder einem tragbaren LED-Licht hergestellt werden. Ein Lichtmast mit sechs LED-Scheinwerfern (24.000 Lumen) rundet die Lichtquellen ab.

Das Fahrzeug rückt im Alltag der Feuerwehr bei zeitkritischen Bränden immer mit aus. Eine Wasserversorgung und ein weiterer Atemschutztrupp können aus der Beladung resultieren. Die Feuerwehr verfügt mit diesem Fahrzeug über einen weiteren Elektrolüfter. Dieser kann funktional horizontal oder vertikal eingesetzt werden. Ein Wasseranschluss ermöglicht auch die Erzeugung von einem Wassernebel mit bis zu 200 Liter/min.

Eine Ellbachtaler Besonderheit ist die Verwendung als Absicherungsfahrzeug. Wurde seither auf Bundes- Kreis- oder Landstraßen mit Heckabsicherung, Blitzlampen und Verkehrsleitkegel die „Einsatzstelle nach hinten konventionell“ abgesichert. Fährt bei allen Einsätzen Außerorts das TLF zusätzlich als Absicherungsfahrzeug mit. Für die Vorwarnung der Verkehrsteilnehmer ist ein Leuchtkreuz auf dem Dach aufgebaut. Aktive Sicherheit für die im Ehrenamt tätigen Feuerwehrangehörige ist ein wichtiger Bestandteil der Ab-

läufe im Feuerwehraltag. So steht immer ein Einsatzfahrzeug als Puffer zwischen Verkehrsteilnehmer und Einsatzkräften.

Für die Bewältigung von Unwetterlagen stattet Ellbachtal grundsätzlich jedes Fahrzeug mit Strom, Verkehrsabsicherungsmaterial, Elektrotauchpumpe und Motorsäge aus. So kann auch dieses Fahrzeug kleinere Einsätze selbständig bewältigt. Bei Einsätzen an Gewässern besteht die Tragepflicht einer Schwimmweste. Drei Rettungswesten ergänzen hierzu die Beladung.

Die Bewältigung zukünftiger Aufgaben haben das TLF 3000 mit seiner Ausstattung zu einem Allrounder werden lassen. Fahrzeuge die nur für einzelne Aufgaben einsetzbar sind, sollten der Vergangenheit angehören. Stetig steigende Fahrzeugpreise müssen zum Umdenken in den Fahrzeugkonzeptionen führen. Multifunktionale (Hilfeleistungs-) Löschfahrzeuge machen es einem vor. Neue Aufgaben werden auf die Feuerwehren zukommen.

Bericht: Feuerwehr Ellbachtal

Neumeister Hydraulik
 Neumeister Hydraulik ist seit über 90 Jahren führender Hersteller und Lieferant von Hydraulikzylindern mit allen dazugehörigen Komponenten wie Aggregate, Steuerungen und Ventile für verschiedenste Anwendungen im mobilen und stationären Bereich.

PARTNER DER FEUERWEHR

Neumeister Hydraulik GmbH · Otto-Neumeister-Str. 9 · 74196 Neuenstadt · Tel. 07139/460-0 · www.neumeisterhydraulik.de

GRABMALE

MANFRED KIRCHNER

STEINBILDHAUER
 Georg-Kohl-Straße 14
 74336 BRACKENHEIM
 TELEFON 07135-16236
 www.manfred-kirchner.com

Das TLF 3000 der FF Ellbachtal

Löschmittel:

- 1 Wassertank 3.500 Liter
- 6 Schaummittelkanister 20 Liter
- 1 Zumischer Z-2
- 1 Zumischer Z-4
- 1 D-Ansaugschlauch
- 1 Feuerlöscher ABC
- 1 Fettbrandlöscher
- 1 Löschdecke

Vegetationsbrand:

- 6 Löschrucksäcke
- 1 Füllarmatur
- 4 Gorgui
- 3 Waldbrandverteiler
- 9 D-Strahlrohre
- 2 Motorsägen
- 4 Waldbrandpatschen
- 1 Lastenkraxe
- 1 Signierfarbe

Wasserführende Armaturen:

- 1 Standrohr DN 50
- 1 Standrohr DN 80
- 1 Hydrantenschlüssel C
- 1 Hydrantenschlüssel DIN
- 1 Standrohrhalter
- 1 Schlüssel B
- 1 Schachthaken
- 1 Klappdeckelheber
- 1 Sammelstück A-3B
- 1 Verteiler 2B-CBC
- 2 Systemtrenner
- 1 A-B Übergangstück
- 4 B-C Übergangstück
- 4 C-D Übergangstück

Schläuche:

- 2 Schläuche B-5m
- 6 Schläuche B-20m
- 2 Schlauchwickelkörbe
mit 6 Schläuche C-15m
- 1 Schnellangriff 50m
- 8 Schlauchpakete D-30m
- 2 D-Schlauchtragekörbe je 60m

Strahlrohre:

- 1 Wasserwerfer
- 1 B-Hohlstrahlrohr mit Stützkrümmer
- 3 C-Hohlstrahlrohre
- 5 D-Hohlstrahlrohre
- 4 DM-Strahlrohre
- 1 Kombischaumrohr M4/S4

Leitern:

- 4 Steckleitern
- 1 Verbindungsteil

Belüftungsgerät:

- 1 E-Lüfter
- 1 C-Absperrhahn



**PSA:**

- 2 Atemschutzgeräte
- 2 Leinenbeutel
- 3 Warnwesten
- 2 Hitzeschutz Form 2
- 2 Rettungswesten
- 1 Funktionsweste
- 1 CO-Warner
- 3 Funkgeräte 2m

Strom / Beleuchtung:

- 9 kVA Stromaggregat
- 2 Leitungsroller
- 1 Stativ
- 1 Scheinwerferbrücke
- 2 Scheinwerfer
- 1 RLS-2000
- 1 Delta-Box
- 3 Adalilampen
- 1 LED-Lenser

Reinigung/ Hygiene:

- 1 Hygieneboard
- 1 Handseife
- 1 Handdesinfektion
- 1 Flächendesinfektion
- 1 Einweghandschuhe
- 1 Einweghandtücher
- 1 Grobreinigung
- 1 Waschbürste

Verkehrsabsicherung:

- 1 Leuchtkreuz
- 2 Faltdreiecke
- 6 Verkehrsleitkegel
- 8 eFlare
- 1 Winkerkelle

Wasserförderung:

- 2 PVC-Schläuche Storz-A
- 1 Auffangbehälter 5.000 Liter
- 1 Schutzplane
- 2 B-Absperrhähne

Handwerkzeug:

- 1 Halligan-Tool
- 1 Vorschlaghammer
- 1 Spaten
- 1 Dunghake
- 1 Axt
- 2 Besen oder Wasserschieber
- 2 Schaufeln

Sonstige Beladung:

- 1 Rettungsrucksack, 1 ETP 4-1
- 1 Bügelsäge
- 4 Rundschlingen + Schäkel
- 1 Handwerkzeugkasten
- 2 Streusalz
- 2 Radkeile
- 1 Bordwerkzeug

Neuanschaffungen



Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF20) der Feuerwehr Eppingen

Nach rund zwei Jahren hatte das Warten auf das 442.000 Euro teure HLF20 für die Feuerwehr Eppingen endlich ein Ende und das neue Hilfeleistungslöschfahrzeug konnte im Mai in Empfang genommen werden. Das HLF20 ist mit einem Mercedes-Fahrgestell (MB 1630 AF Atego Allrad) ausgestattet und verfügt über einen 2.800 Liter fassenden Wassertank.



Kleineinsatzfahrzeug KEF der Feuerwehr Langenbrettach

Die Feuerwehr Langenbrettach hat ein neues Einsatzfahrzeug für Kleineinsätze in Dienst gestellt. Das Kleineinsatzfahrzeug ersetzt einen 28 Jahre alten MTW, der im Zug 1 stationiert war. Auf Basis eines Ford Transit Doppelkabiners, nahm die Firma Klipp und Korn GbR aus Bretten die notwendigen Umbauten vor.



Gerätewagen-Technik (GW-t) der Feuerwehr Oedheim

Die Feuerwehr Oedheim konnte einen neuen Gerätewagen-Technik (GW-T) in Betrieb nehmen. Der GW-T ist für eine Staffelbesetzung mit sechs Feuerwehrleuten ausgerüstet und kann mit bis zu neun Rollwagen bestückt werden, 5 Rollwagen stehen ständig auf der Ladefläche. Insgesamt stehen aber 13 vollausgerüstete Rollwagen zur Verfügung.



Gerätewagen-Technik (GW-t) der Feuerwehr Löwenstein

Dass es nicht immer zwingend ein Neufahrzeug sein muss, stellt die Feuerwehr Löwenstein unter Beweis. Am 18. Dezember 2019 konnten wir unseren neuen Gerätewagen Transport (GW-T) abholen. Rund 7 Monate nach Überführung des Gebrauchtfahrzeugs konnte der GW-T bei der Firma Hensel in Waldbrunn in Empfang genommen werden.



Mannschaftstransportwagen (MTW) der Feuerwehr Talheim

Im April 2020 nahm die Feuerwehr Talheim ihren neuen Mannschaftstransportwagen (MTW) in Empfang. Das Fahrzeug ersetzt den alten MTW aus dem Jahr 1991, der der Feuerwehr fast drei Jahrzehnte gute Dienste geleistet hatte.



Gerätewagen-Logistik (GW-L2) der Feuerwehr Eilbachtal

Neben dem neuen TLF 3000, das bereits ab Seite 40 vorgestellt wird, stellte die Feuerwehr Eilbachtal im vergangenen Jahr auch noch einen neuen Gerätewagen-Logistik (GW-L) in Betrieb.

Kommen Sie lieber zu uns
bevor es bei Ihnen
steuerlich brennt

AHT Steuerberatungsgesellschaft mbH

Hellmuth-Hirth-Straße 1
74081 Heilbronn

+49 7131/8888-30

mail@aht-steuerberatung.de

WIR sind FEUER und FLAMME für alle
Ihre Steuerangelegenheiten

LAICHER WEINGUT

Obersulm-Willsbach
Heerweg 21, Tel. 071 34/33 74
www.weingut-laicher.de

Weine, Sekt und vieles mehr.

Besenzeiten 2020
Besen täglich ab 11:00 Uhr
28.4. – 3.5. / 26.5. – 1.6.
30.6. – 5.7. / 4.8. – 9.8.
15.8. – 30.8. / 17.11. – 22.11.

Eventbesen
31.7. Sekt and the City
1.8. Link Michl
Einlaß ab 18:00 Uhr
Beginn um 20:00 Uhr



Mannschaftstransportwagen (MTW) der Feuerwehr Hardthausen-Gochsen

Der neue Mannschaftstransportwagen MTW der Feuerwehr Hardthausen (Abteilung Gochsen) bietet Platz für acht Personen, ist mit Atemschutz, Erste Hilfe Koffer, 3x2 Meter Funkgeräte, verschiedenen Werkzeugen und viele Kleinteile ausgestattet. Um die Schlagkraft der Abteilung zu erhöhen, können Wechsel-Rollcontainer im Arbeitsraum des MTW's untergebracht werden.



Mannschaftstransportwagen (MTW) der Feuerwehr Neuenstadt a.K.

Bisher mussten die Wehrmänner der Abteilung Cleversulzbach bei Übungen und Einsätzen oftmals mit ihren Privatfahrzeugen hinterherfahren oder es musste zweimal gefahren werden. Dies hat nun ein Ende, mit dem neuen MTW können weitere acht Feuerwehrkameraden transportiert werden. Auch die Jugendfeuerwehr ist ein entscheidender Nutznießer des Fahrzeuges.



Kommandowagen (KdoW) der Feuerwehr Ilsfeld

Die Feuerwehr Ilsfeld bekam im Oktober 2019 ihren neuen Kommandowagen (KdoW) übergeben. Nach gut 62 Wochen seit Auftragserteilung konnte der KdoW bei der Firma Schäfer GmbH in Oberderdingen vom Fahrzeugausschuss abgenommen werden.



Löschgruppenfahrzeug LF10 der Feuerwehr Heilbronn-Sontheim

Das neue LF10 der Feuerwehr Heilbronn wird nach halbjährigem Probetrieb an die Abteilung Sontheim weitergegeben. Das Fahrzeug wurde von der Firma Lentner auf einem Mercedes Benz, Atego 1530, mit einem Allison Vollautomatik-Getriebe und Strassenfahrgestell aufgebaut.



Gerätewagen Transport (GW-T1) der Feuerwehr Neckarsulm

Die Feuerwehr Neckarsulm nahm einen neuen Gerätewagen Transport (GW-T1) in Empfang, der seinen Dienst bei der Abteilung Dahenfeld tun wird.



Teleskopklader der Feuerwehr Heilbronn

Mit dem Teleskopklader MT 625 H der Firma Manitou wurde eine vielseitig einsetzbare Neuanschaffung bei der Feuerwehr Heilbronn in den Dienst gestellt. Die Arbeitsmaschine wird über einen 75 PS starken Dieselmotor angetrieben und verfügt über eine Hubkraft von max. 2,5 t.

<ul style="list-style-type: none"> Photovoltaik Gebäudesystemtechnik Sprechanlagen mit Videoüberwachung Alarmanlagen Antennen- und SAT-Anlagen Elektroinstallationen in Alt- und Neubauten Elektrische Garagentorantriebe 	<p>Elektro Ziegler</p> <p>Große Binsachstraße 36 74219 Möckmühl Telefon 0 62 98 / 74 75 elektroziegler@t-online.de</p>	<p>Wir sorgen für gute Verbindungen!</p>
--	---	---

<p>ALBA Electronics Recycling GmbH Heilbronner Str. 13 75031 Eppingen</p>	<p>ALBA Wir nennen es Rohstoff.</p>
<p>ALBA Electronics Recycling – Ihr Experte für Elektro- und Elektronik-Recycling</p>	
<p>Tel. +49 7262 612-100</p>	<p>www.alba.info/weee</p>



Löschgruppenfahrzeug (LF20) der Feuerwehr Bad Rappenau

Die Feuerwehr Bad Rappenau stellte ein neues Löschgruppenfahrzeug (LF20) in Dienst.



Mannschaftstransportwagen (MTW) der Feuerwehr Massenbachhausen

Die Freiwillige Feuerwehr Massenbachhausen nahm einen neuen Mannschaftstransportwagen (MTW) in Empfang.



Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W) der Feuerwehr Gundelsheim

Die Feuerwehr Gundelsheim konnte sich über ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W) freuen, das vor Kurzem in Dienst gestellt wurde.



Mannschaftstransportwagen (MTW) der Feuerwehr Neudenu

Ein neuer Mannschaftstransportwagen (MTW) wurde bei der Feuerwehr Neudenu in Betrieb genommen.



Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF20) der Feuerwehr Beilstein

Nach langer Planung konnte die Feuerwehr Beilstein ihr neues Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF20 in Betrieb nehmen.



Mathias Leuze
Telefon: 0171/ 3094507
mathias.leuze@tuev-sued.de



Mehr Wert.
Mehr Vertrauen.

Ihr TÜV SÜD Sachverständiger für Feuerwehrgeräte



Gerätewagen-Rüst (GW-R) der Feuerwehr Heilbronn

Das auf einem Mercedes-Benz Unimog U 5023 aufgebaute Fahrzeug mit einem Gesamtgewicht von 14,5 t wird von einem 4-Zylinder starken Euro 6 Dieselmotor mit 170 kW (231 PS) angetrieben. Das Fahrgestell ermöglicht eine Wassertiefe von bis zu 1,20 m. Neben dem Allradantrieb verhilft die Reifendruckregelanlage zur verbesserten Traktion im schwierigem Gelände. Das hochgeländegängige Sonderfahrzeug verfügt zudem über einen Ladekran, welcher bei einer Ausladung von 4 Metern 3,85 t (max. 15 m/900 kg) anheben kann. Desweiteren befindet sich eine Seilwinde mit einer max. Zugkraft von 60 kN im Frontbereich. So ist der GW-Rüst u.a. für das Ziehen und den Slip des 5,20 Meter langen Rettungsbootes (RTB 2), den Einsatz bei Unwetterlagen sowie bei Technischen Hilfeleistungen in schwer zugänglichen Einsatzstellen bestens geeignet.

Zwei neue Mannschaftstransportwagen (MTW) der Feuerwehr Heilbronn

Die Feuerwehr Heilbronn beschaffte für die Berufsfeuerwehr und die Freiwillige Feuerwehr, Abteilung HN-Stadtmitte zwei baugleiche Mannschaftstransportwagen. Basis für beide Fahrzeuge bildet ein frontgetriebener VW T6 mit einem 2,0 Liter TDI Motor und DSG- Automatikgetriebe. Der feuerwehrtechnische Ausbau erfolgte durch die Firma Schäfer GmbH in Oberdingen-Flehhingen. Die MTW dienen vornehmlich dem Transport von Einsatzkräften und bieten hierfür acht Sitzplätze sowie eine kleine Staufläche im Fahrzeugheck. Zu Transportzwecken kann die Ladefläche vergrößert werden, in dem die beiden Sitzbänke ausgebaut werden.



Baugleiche Mannschaftstransportwagen (MTW) der Feuerwehr Heilbronn

Als Ersatzbeschaffung für zwei Mannschaftstransportwagen aus den Jahren 1993 und 1997 wurden zwei baugleiche Ford Custom in Dienst gestellt. Beide Fahrzeuge verfügen über einen 130 PS starken Euro 6 Dieselmotor. Der feuerwehrtechnische Ausbau wurde durch die Firma Martin Schäfer GmbH durchgeführt. Auf der Hauptfeuerwache sowie bei der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Sontheim werden diese beiden Mannschaftstransportwagen für Transport- und Logistikaufgaben eingesetzt.



Modernisierung des Feuerwehrhauses der Feuerwehr Obergimpern

Ende August 2019 begannen die Modernisierungs- und Anbauarbeiten am Feuerwehrhaus in Obergimpern. Dieses wurde 1985 erbaut und entsprach nach nun 35 Jahren in weiten Teilen nicht mehr dem Stand der Zeit sowie den heutigen Normen und Vorgaben. Durch das Anheben und Erneuern des Daches konnten neue Sektionaltore eingebaut werden, wodurch eine auf Grund von Fahrzeugbeschaffungen erforderliche Durchfahrthöhe erreicht wurde. Durch einen Anbau konnten geschlechtergetrennte Umkleide geschaffen werden. Eine neue Küche sowie ein neuer Bodenbelag in Fahrzeughalle und Sozialbau werten das Feuerwehrhaus zusätzlich auf. Mit neuer Medientechnik, einem Funktisch, neuer Bestuhlung und einer Theke für den gemütlichen Teil nach den Übungen, erinnert auch im Unterrichtsraum nichts mehr an zuvor. Durch zahlreiche Arbeiten in Eigenleistung unterstützte die Einsatzabteilung tatkräftig den Umbau des Feuerwehrhauses.



Neubau Feuerwehr- und Dorfgemeinschaftshaus der Feuerwehr Möckmühl-Bittelbronn

Die kleinste Feuerwehrabteilung im Landkreis Heilbronn darf sich über ein neues Zuhause freuen: Mithilfe der Stadt Möckmühl und enorm viel Eigenleistung der Einwohner haben die Bittelbronner ein Haus für die Dorfgemeinschaft errichtet und gleichzeitig direkt daneben ein neues Feuerwehrgerätehaus für die Abteilungwehrr Bittelbronn. Das Projekt Dorfgemeinschaftshaus und Feuerwehrhaus Bittelbronn bekam auch Zuschüsse. Mit 60000 Euro beteiligte sich der Landkreis an der Feuerwehrgarage. Das Land Baden-Württemberg genehmigte eine Zuwendung in Höhe von 120.000 Euro aus dem Entwicklungsprogramm ländlicher Raum für das Dorfgemeinschaftshaus. Der Startschuss erfolgte mit der Grundsteinlegung im August 2017. In Eigenleistung wurde nahezu der komplette Rohbau mit Maurerarbeiten, Armierungen, Betonierungen, Deckenbalken und Dacheindeckung durchgeführt und kurz vor Weihnachten 2017 abgeschlossen. Danach stellten Fachfirmen den Innenausbau her. Die Außenanlagen wurden wieder in Eigenleistung hergestellt.

Stadtsiedlung Heilbronn

Perfekt rübergebracht

- ▬ Feinpapiere
- ▬ Büropapiere
- ▬ Briefhüllen
- ▬ Versandtaschen
- ▬ Ringbücher
- ▬ Kollektionen
- ▬ Verpackungen
- ▬ Tragekoffer

BERBERICH PAPIER BERBERICH SYSTEMS

www.berberich.de | info@berberich.de

Schwan RegioFood
Marktplatz für Spezialitäten aus der Region

Großhandel für:

- Molkereiprodukte
- Käsespezialitäten
- Frische Salatideen
- Regionale Spezialitäten
- Tiefkühlerzeugnisse
- Hook - Sauerkonserven

Schwan RegioFood GmbH, Hahnstr. 1-3, 74080 Heilbronn
Telefon 07131/8985323, www.schwan-group.de

ACKERMANN
Haustechnik GmbH & Co. KG
MEISTERBETRIEB

Sanitär • Heizung • Bauflaschnerei • Kundendienst

Schöntalerstraße 8 · 74189 Weinsberg-Wimmental
Telefon 071 34/1 48 19 · Telefax 071 34/1 48 98
Mobil 01 70/2 26 08 15

ackermann.sanitaer@t-online.de · www.ackermannsanitaer.de

Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger



Für die ehrenamtlichen Kräfte der Feuerwehren des Stadt- und Landkreises Heilbronn, den Werkfeuerwehren und den Feuerwehrangehörigen von Betrieben finden jährlich mehrere Ausbildungen für Atemschutzgeräteträger bei der Berufsfeuerwehr Heilbronn statt. Dieser Lehrgang erstreckt sich über insgesamt drei Ausbildungstage. Notwendige Themen im theoretischen Teil sind unter anderem die Reaktionen des menschlichen Körpers in Bezug auf fehlenden Sauerstoff. Auch die vielfältigen Arten und Gefahren sowie die schädigenden Wirkungen von Atemgiften auf den Organismus werden ausgiebig behandelt. Ein weiterer, wichtiger Part sind die „Gefahren an den Einsatzstellen“ und Beispiele von Unfällen im Atemschutzsinsatz welche auf Leichtsinn oder Unkenntnis zurückzuführen waren. Ziel dieser Ausbildung ist es Kenntnisse über die Funktion sowie den sicheren Umgang mit den technisch anspruchsvollen Gerätschaften zu erlernen. Druckminderer, Lungenautomat

und Atemanschluss sind nur ein Teil der lebenswichtigen Bauteile eines Pressluftatmers. Vom einfachen Atemschutzfilter mit Schraubanschluss, der Normaldrucktechnik bis hin zur Überdrucktechnik müssen die Lehrgangsteilnehmer alles bis ins Detail erlernen. Der praktische Teil findet überwiegend in der Atemschutzübungsanlage auf der Hauptfeuerwache der Feuerwehr Heilbronn statt. Hierbei werden die Anwärter langsam an die doch für viele ungewöhnliche Art der Atmung herangeführt. Zu Beginn müssen vordefinierte Belastungsübungen mit Maske und Filter am Laufband, Schlaghammer, Fahrradergometer und an der Endlosleiter zur Simulation von Arbeitseinsätzen durchlaufen werden. Sofern keine Probleme auftauchen folgen drei Streckendurchgänge. Beim ersten Durchgang tragen die Absolventen weiterhin die Masken-Filter-Kombination. Treten auch hierbei keine Komplikationen auf geht es den gleichen Weg nochmals; nur diesmal ausgestattet mit einem Pressluftatmer. Bei der letzten Übung, welche auch gleichzeitig als Abschlussprüfung durchgeführt wird, müssen die Teilnehmer den Weg durch den Übungsparcours finden. Verschiedene Hindernisse, Schikanen, Einsatzgeräuschkulisse sowie eine komplette Vernebelung der Anlage machen es den Teilnehmern nicht gerade leicht den Ausgang schnell zu finden. Wie wichtig die vorausgehenden ärztlichen Untersuchungen sind zeigen sich insbesondere bei diesen Übungen, da Puls und Atemfrequenz schnell und kontinuierlich ansteigen. Da die Sicherheit der noch meist unerfahre-

nen Geräteträger nicht zu kurz kommen darf, ist jeder über einen Pulsgurt per Funk dem Leitstand verbunden. Zur Feststellung eventueller Klaustrophobie-Anzeichen steht abschließend noch ein kleiner Test an. Hierbei müssen sich die Lehrgangsteilnehmer durch einen engen, grünen Stahlbehälter zwängen. Da die Platzverhältnisse oft kein Durchkommen mit dem Atemschutzgerät auf dem Rücken ermöglichen, muss dieses abgenommen und ohne sich die Maske vom Gesicht zu reißen durchmanövriert werden. Wurden alle theoretischen und praktischen Prüfungen gemeistert steht einem künftigen Einsatz unter Atemschutz nichts mehr im Wege. Um seine Atemschutztauglichkeit zu erhalten müssen natürlich gewisse Regeln beachtet werden. Hierzu zählen die jährliche, ärztliche Untersuchung nach G 26.3, die Teilnahme an einer jährlichen Unterweisung mit Streckendurchgang, sowie der Freihaltung von Maskendichtflächen, was den Bartwuchs und Tragen von Körperschmuck einschränkt. Dem Streckendurchgang gehen selbstverständlich Belastungsübungen an Laufband, Schlaghammer, Fahrradergometer und an der Endlosleiter voraus. Hierbei muss jeder mit einem Atemluftvorrat von 1.600 Litern die Gesamtarbeit von 80 kJ, ab dem 50. Lebensjahr von 60 kJ, erbringen. Zusätzlich muss jeder Atemschutzgeräteträger mindestens einmal jährlich an einer Übung unter Pressluftatmer in einsatzähnlichen Bedingungen beziehungsweise an einem Realeinsatz unter Atemschutz teilgenommen haben.

Wir sanieren Sheddächer – Glasdächer – Glasfassaden



mit Qualität und Erfahrung www.glasdachbau-fischer.de

Untere Kanalstr. 11 • 74081 Heilbronn-Horkheim • 07131-204946-0



Versammlung der Altersobleute

Zum diesjährigen Treffen der Alterskameraden lud Reinhold Korb die Altersobleute in das neue Feuerwehrhaus Süd nach Bad Rappenau ein. Eine stattliche Anzahl Alterskameraden war seiner Einladung gefolgt. Viele sicherlich auch aus Neugier, versprach doch der Veranstaltungsort neue Eindrücke über die Fortentwicklung einer Feuerwehr im ländlichen Raum.

OB Sebastian Frei stellte in seinem Grußwort die Kurstadt Bad Rappenau als grüne, lebenswerte Stadt vor. So prägen der traditionelle Kurbetrieb, Hotels, Parkanlagen und das Sole-Bad das Stadtbild. Außerhalb haben sich in den letzten Jahren auch die Industriegebiete weiter entwickelte sodass, das betonte der OB, eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Stadt auch außerhalb des Kurbetriebs gegeben ist. Natürlich stecke die Stadt auch erhebliche Mittel in ihre Feuerwehr um die Einsatzfähigkeit zu sichern. Darum haben inzwischen die Planungen für ein neues Feuerwehrhaus Kernstadt begonnen. Kommandant Felix Mann informierte nun mittels einer Powerpoint Präsentation über die Bad Rappenauer Feuerwehr und ihre Struktur. Sie besteht



aus insgesamt acht Abteilungen, die eine Markungsfläche von knapp 75 km² mit einem vielfältigen Einsatzspektrum abdecken muss. Diesen Ansprüchen kann die Feuerwehr nur gerecht zu werden, weil 3,5 Vollzeitstellen in der Feuerwehr ausgewiesen sind. Allein mit ehrenamtlichen Kräften wären diese Aufgaben nicht zu stemmen.

Um im südlichen Bereich der Gemarkung die Abläufe zu verbessern, wurde das Konzept des Feuerwehrhauses Süd entwickelt und umgesetzt. Dazu wurden die Abteilungen Bonfeld, Fürfeld und Treschklingen, im Gewerbegebiet, zur Abteilung Süd zusam-

men gelegt und im neuen Feuerwehrhaus Süd unter gebracht. Dafür waren natürlich viele Gespräche und Abstimmungen notwendig. Aber die Mühe hat sich ausgezahlt, denn die bisherigen drei Abteilungen sind nun eine schlagkräftige Abteilung in einem modernen Feuerwehrhaus mit funktionaler Einrichtung und modernen Sozialräumen. Felix Mann ist sich sicher, dass sich dieses Konzept in der Zukunft positiv auf die Nachwuchsgewinnung auswirken wird und sicherlich für ländliche Feuerwehren in ähnlicher Situation nachahmenswert ist. Martin Kuhmann, als 2. stellvertretender Verbandsvorsitzender, sprach nun als Ver-



THERA-VITAL
Praxis für Krankengymnastik und Massage
Karl-Heinz Lampe
Schulstraße 13 · 71717 Beilstein
Tel. 07062/22415
thera-vital@t-online.de



Notruf
112
europaweit



kettemann püschel
Heilbronner Straße 63 · 74189 Weinsberg
Tel. 07134/9117-0 · Fax 07134/9117-227
Mobilfunk, Festnetz, Internet, Energie
112 Mobilfunkhammer: 29,-€/Monat
Unlimitierter Vollflattarif mit LTE max.
5G Ready, EU Roaming + Schweiz
Keine Anschlussgebühr, Wunschnummer

www.kp-tele.de

info@kp-tele.de



Gerüste für jede Anforderung
Ihr Partner beim Hausbau oder Renovierung. Verleih von Fahrgerüst und Aufzügen.

KRIWAK
Gerüstbau

KRIWAK Gerüstbau GmbH
Domenecker Straße 59 · 74219 Möckmühl
Telefon 06298/2352 · Fax 06298/4135 · info@kriwak.de · www.kriwak.de

treter des verhinderten Verbandsvorsitzenden Reinhold Gall zu den Alterskameraden. Er berichtete von der Versammlung des Landesfeuerwehrverbandes BW vom 10. – 12. Oktober in Heilbronn. Dabei wurde bei der Wahl des Versammlungsortes Red-blue Neuland besprochen und eine Eventlocation als Versammlungs- und Tagungsort ausgewählt mit dem Vorteil, dass Versammlung und Kameradschaftsabend an gleicher Stelle stattfinden konnten. Bei der Tagung wurde über die Zukunft der Feuerwehren diskutiert, Wahlen und Ehrungen durchgeführt und Forderungen an die politischen Verantwortlichen formuliert. So soll u. a. die soziale Absicherung der Feuerwehr Angehörigen verbessert und mehr Geld für zusätzliche Weiterbildungen bei der Feuerweherschule in Bruchsal zur Verfügung gestellt werden.

Weiter berichtete Martin Kuhmann von einer Orientierungsliste über Aufwandsentschädigungen für Feuerwehrangehörige, die in Abstimmung mit dem Gemeindefrat erstellt wurde und den Gemeinden als Bemessungsgrundlage zur Entschädigung ehrenamtlicher Feuerwehrangehöriger dienen soll.

Damit sollen die in den letzten Jahren deutlich gestiegenen Anforderungen an die Funktionsträger angemessen entschädigt werden. Das Programm 65 Plus fand auch Erwähnung, hier soll z. B. die Rechtssicherheit noch weiter verbessert werden. Reinhold Korb berichtete dann vom Frühjahrs Seminar für Kreisobleute in Bruchsal. Weiter berichtete er vom Feuerwehr Hotel Titisee, das sich die letzten Jahre gut entwickelte und abermals einen Gästezuwachs zu verzeichnen hatte. Um die gute Entwicklung weiter zu führen wird über eine Sanierung des Ludwig-Hehn-Hauses nachgedacht. Leider hört im nächsten Jahr das langjährige Pächterehepaar Bengel auf und es muss Ersatz gefunden werden. Aber der Präsident und Geschäftsführer sind laut Reinhold schon in guten Gesprächen mit möglichen Nachfolgern. Für Arbeitseinsätze im Hotel, so Reinhold, werden weiterhin Leute gesucht und so können sich Interessierte bei ihm melden.

Als nächstes griff Reinhold den Ausflug für das kommende Jahr auf. Hier kam aus der Versammlung der Vorschlag, mal anstatt Ausflug einen Kameradschaftsabend zu



machen. Dies stellte Reinhold zur Diskussion, aber bei der Abstimmung war die Mehrheit für einen Ausflug. Punkt Verschiedenes, da gab es einige Anregungen aus der Versammlung und noch eine lebhafte Diskussion über die Höhe der Aufwandsentschädigungen für Funktionsträger der Feuerwehr. Dazu führten die Kameraden Kuhmann und Mann an einem Beispiel aus, dass die Entschädigungen angemessen und durch den inzwischen hohen Zeitaufwand der Funktionsträger im Feuerwehrdienst gerechtfertigt sind. Mit einem herzlichen Dank an die FW Bad Rappenau, insbesondere Helmut Schön, für die Bewirtung und Durchführung der Versammlung endete die Versammlung.



Wellingtonien
Apotheke Wüstenrot

Wir freuen uns auf Sie!
Ihre Mareike Modrack
Apothekerin



Schloss
Apotheke Affaltrach

Tel: 0 79 45 – 94 00 91

Tel: 0 71 30 – 4 72 70

www.wellingtonien-apotheke.de

www.schloss-apotheke-obersulm.de

Schreinerei CNC-Technik

Innenausbau Fensterbau



Züttlinger Str. 22
74219 Möckmühl
Telefon 06298/1476
Telefax 06298/2114
www.schreinerei-stammer.de
HJ.Stammer.Schreinerei@t-online.de

Jederzeit bestens informiert – mit Ihrer Heimatzeitung!

Über 100 Redakteure sorgen täglich dafür, dass Sie alles Wichtige im Blick haben – zuverlässig, glaubwürdig und fundiert.



HEILBRONNER STIMME www.stimme.de

HOHENLOHER ZEITUNG KRAICHGAU STIMME

LESEN WISSEN MITREDEN

www.stimme.de

HEILBRONNER STIMME

www.stimme.de

18. April 2020
Zeitung für die Region Heilbronn-Franken-Hohenlohe-Kraichgau
Nr. 90 - 2,20 Euro

Unser Magazin als Beilage in dieser Zeitung **Freizeit**

Gesunde Ernährung ist kein Hexenwerk



Weitere Themen:
Kübelpflanzen – die besten Sorten für Einsteiger und: Renschen liegen dieses Jahr im Trend.

Spahn: Ausbruch nun beherrschbar

CORONAVIRUS Ansteckungsrate sinkt auf 0,7 – Krankenhäuser sollen schrittweise zur Normalität zurückkehren



Atemschutznotfall – Was tun?

Atemschutznotfälle sind ein sehr seltenes Ereignis im Feuerwehreinsatz. Es verlangt den betroffenen Einheiten alles ab. Die Feuerwehren Eberstadt und Ellbachtal haben sich hierzu umfangreiche Gedanken gemacht. Haben beide Wehren eine auch überschaubare Anzahl von Atemschutz-einsätzen, besteht auch hier immer die Gefahr, dass ein Notfall passieren kann. Die Feuerwehrdienstvorschrift FwDV 7 – Atemschutz beschreibt keine speziellen

Empfehlungen für einen Sicherheitstrupp. Unfälle die im Einsatz passieren, bedürfen sofortiger Maßnahmen zur Hilfe der betroffenen Atemschutzträger. Hier war der Ansatz der Interkommunalen Zusammenarbeit. Mit der Aufstellung einer ANTS-Einheit (Atemschutz-Notfall-Trainierte-Staffel) gelingt es den Feuerwehren dauerhaft Atemschutzträger spezieller zu trainieren und praktisch anzuleiten. Durch gemeinsame Übungsdienste, Referenten und Schulungen wird die abgestimmte Ausbildungslinie garantiert und ein strukturiertes Arbeiten nach Einsatzstandards eingeführt. Dies fördert auch den Ausbildungsstand jedes einzelnen Atemschutzträgers im Alltag. Solche Einheiten finden sich oft bei großen Feuerwehren. Ein vergleichbares Projekt gibt es im Landkreis Ludwigsburg zwischen den Feuerwehren Sachsenheim, Sersheim und Oberriexingen. Im Landkreis Heilbronn ist es die erste Kooperation dieser Art. Was ist die Aufgabe der ANTS? Atemschutzträger im Einsatz, die in Not geraten, zu retten. Hierzu besteht die Staffel aus sechs Einsatzkräften. Neben Staffelführer und Maschinist gehören vier Atemschutzträger dazu. Man arbeitet autark und ist vor Ort keiner Einheit, sondern nur der Einsatzleitung direkt unterstellt. Die ANTS kommt bei einem Atemschutznotfall zum Einsatz. Dann ar-

beiten alle Funktionen zusammen, alle vier Atemschutzträger gehen gemeinsam vor. Die Aufgaben sind im Team immer gleich verteilt und in einem Einsatzstandard festgelegt. ANTS kann auch die Aufgabe eines Sicherheitstrupps übernehmen. Durch den 4er-Trupp ist die Leistungsfähigkeit deutlich höher gegenüber einem Standard 2er-Sicherheitstrupp. Eine automatische Alarmierung erfolgt bei Brandeinsätzen, ab einer erhöhten Alarmstufe, durch die hinterlegte Alarm- und Ausrückeordnung. Entscheidender Faktor ist, dass keiner der Einheiten in den Standard-einsatzmittelketten der anderen Wehr integriert ist. Die jeweiligen Atemschutzträger haben einen eigenem Alarm-RIC erhalten. Die ANTS-Einheit kann jederzeit wie ein Sonderfahrzeug einzeln nachgefordert werden. Die Grundstufe liegt bewusst in der GAS3-Ebene. Hier ist der Einstieg zu Einsatzstichwörtern mit einer erweiterten Einsatzmittelkette. Große Gebäude, Tiefgaragen oder Gewerbebetriebe sind jeweils als Gefahrenpunkte vorhanden. Das sind Einsatzstellen, an denen davon auszugehen ist, dass sofort und schnell mehrere Atemschutztrupps zum Einsatz kommen. Hier liegt das Ziel: Immer einen „großen“ Sicherheitstrupp“ vorzuhalten um den Schutz der ehrenamtlichen Helfer stets besser zu garantieren.

IDEEN UND KOMPETENZ ...

Die Mitarbeiter der **SCHREINEREI IHLE** stellen sich vor:

schreinerei GmbH
ihle
wir verwirklichen **ideen**

Tel. 07132/9998290
www.ihle-schreinerei.de

Alarmstufe	Feuerwehr	Modul DLK+LF aus	ANTS
Brand GAS 3	Eberstadt	Weinsberg	Ellbachtal
	Ellbachtal	Obersulm	Eberstadt
Brand GAS 4	Eberstadt	GAS 3 Weinsberg + GAS 4 Neckarsulm	Ellbachtal
	Ellbachtal	GAS 3 Obersulm + GAS 4 Weinsberg	Eberstadt



Wir erfüllen
Träume in Glas

RELI

Reli Glastechnologie GmbH & Co.KG

75031 Eppingen-Rohrbach • Im Wiesental 28
Telefon 0 72 62 / 61 92-0 • Fax 0 72 62 / 61 92-29
www.reli-glas.de • info@reli-glas.de



AUCH PER APP!

callmyApo



SCHLOSS
SCHWAIGERN
APOTHEKE

MARKTPLATZ 7 | 74193 SCHWAIGERN
TELEFON 07138 - 810 620

SCHLOSS-APOTHEKE-SCHWAIGERN.DE
INFO@SCHLOSS-APOTHEKE-SCHWAIGERN.DE

ÖFFNUNGSZEITEN
MO-FR 8.00 - 20.00 & SA 8.00 - 14.00
INHABER: MARC ANDRÉ HAUSER E.K.



Gewerbe- und Industriepark GmbH

Bad Friedrichshall und Neckarsulm

Partnerunternehmen der Audi AG

Der ASB Region Heilbronn-Franken und der ASB Region Ulm bieten in ihren Rettungswachen in Heilbronn, Ulm und Langenau folgende Stellen



- › Notfallsanitäter/Rettungsassistenten (m/w/d)
- › Ausbildung zum Notfallsanitäter (m/w/d)
- › Freiwilliges-Soziales-Jahr im Krankentransport

Wir bieten:

- Interessante und vielschichtige Tätigkeiten
- Anstellungsumfang von 50% bis 100%
- Mitarbeit in einem motiviertem Team
- Interne und externe Fortbildungen
- Leistungen des TV-L mit Jahressonderzahlung
- Zusätzliche betriebliche Altersversorgung
- Zeit- und tätigkeitsbezogene Zuschläge
- mindestens 29 Urlaubstage
- Zuschuss bei arbeitsbedingtem Umzug
- Bei Bedarf übernimmt der ASB die Kosten für den Erwerb des Führerscheins Klasse C1

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Arbeiter-Samariter-Bund
Baden-Württemberg e.V.
Region Heilbronn-Franken
z. Hd. Sonja Golda
Ferdinand-Braun-Str. 19
74074 Heilbronn

Tel.: 07131/97 39 110
bewerbung@asb-heilbronn.de
www.asb-heilbronn.de
www.asb-ulm.org

AUSBILDUNG,
PRAKTIKUM, FSJ
UND BFD:
› Wir bieten jungen
Menschen eine
berufliche
Perspektive.



Arbeiter-Samariter-Bund
Baden-Württemberg e.V.
Region Heilbronn-Franken

Unsere Gewinner aus dem letzten Magazin:

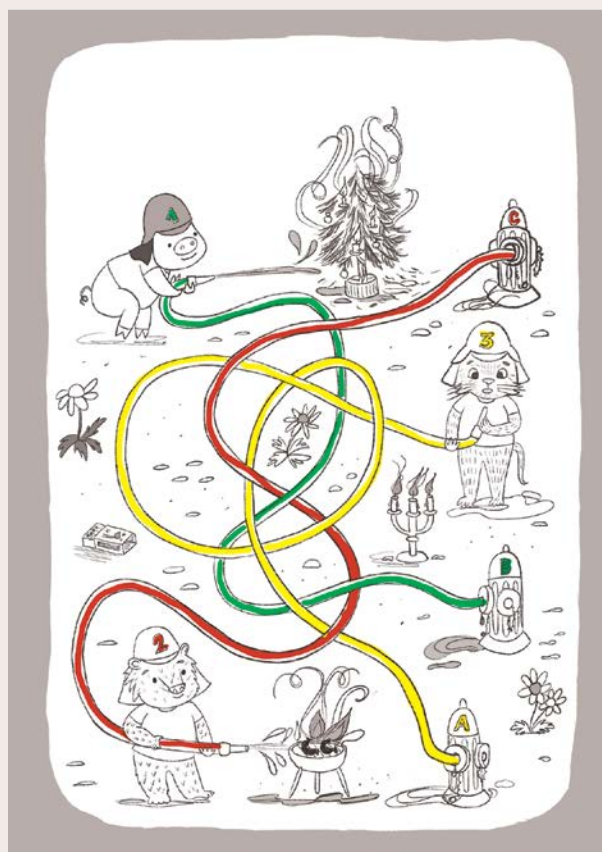
Unsere Gewinner haben sich über je einen Erste-Hilfe-Kurs des DRK gefreut. (Das Lösungswort war: FEUERWEHRKRAN)

Gewonnen haben:

- Heike Dennewill aus Schwaigern
- Florian Matt aus Neckarsulm

Wir gratulieren ganz herzlich!

Lösung S. 38 Schlauch- durcheinander:



Ihre Meinung ist gefragt!

Sagen Sie uns, wie Sie unser neues Magazin finden. Fühlen Sie sich gut informiert? Haben Sie Fragen, Kritik oder Anregungen für weitere interessante Themen? Schreiben Sie uns:

Per Post: 112°-Medien, Taitinger Straße 62, 86453 Dasing; Per E-Mail: redaktion@112grad.de

Adressen von Einsendungen (Kindermalwettbewerb, Kreuzworträtsel, Meinungen, etc.) werden von 112°-Medien grundsätzlich nicht an Dritte oder Werbefirmen weitergegeben. Nur die Gewinner von Preisausschreiben werden den örtlichen Feuerwehren übermittelt, damit durch diese die Gewinnbenachrichtigung und die -übergabe erfolgen kann.



**REIFENDIENST
PAUL BENDER**
Inh. Peter Schönleber

NSU-Oberseesheim · Austr. 30
0 71 32 - 4 22 88

**Frießinger
Mühle**

Mehl, Grieß, Backmischungen
und vieles mehr im Handel erhältlich
unter der Marke

Küchenmeister

Frießinger Mühle GmbH · Brühlstr. 13 · D-74206 Bad Wimpfen · www.friessinger-muehle.de

**Klemm Brennstoffe
Klemm**

Ab sofort mit Imbiss und Biergarten!

Klemm Tankstellen GmbH & Co. KG
Weinsberger Straße 10 · 74246 Eberstadt
Tel. 071 34/91 82 90 · Fax 07134/91 82 92 0

Klemm Brennstoffe GmbH
Raiffeisenstraße 11 · 74360 Ilsfeld
Tel. 071 34/91 82 90 · Fax 07134/91 82 92 0

info@brennstoffe-klemm.de · www.brennstoffe-klemm.de



Märker



... mehr als Zement

Märker Zement GmbH · Werk Lauffen
 Oskar-von-Miller-Str. 48
 74348 Lauffen am Neckar
 Tel.: 07133 / 102-0
 Fax: 07133 / 102-3010

www.maerker-gruppe.de

Meisterhaft Deutsche Bauwirtschaft ★★★★★

Wir setzen Maßstäbe

- Betonbau
- Stahlbetonbau
- Hochbau
- Altbausanierung
- Außenanlagen



LACHOWITZER
BAU GMBH

Eisenbahnstr. 27 | Eppingen | Tel. 0 72 62 84 81 | lachowitzer-bau.de

Bioland-Gärtnerei

Landes

...natürlich ÖKO & von HIER!

www.bio-landes.de

Am Reichertsberg · 74229 Oedheim
 Tel. 0 71 32/98 52 22



Das können wir leider nicht !

Aber ihnen helfen Brände schnell und rechtzeitig zu erkennen!

Mit einer Brandmeldeanlage vom Fachmann!



ALARM + SICHERHEITSTECHNIK

Tel: 07131/2831-0
 info@ast-heilbronn.de
 www.ast-heilbronn.de

Projektierung & Planung
 Errichtung & Montage
 Service & Wartung





Rundum

für Sie da!

Heizung Klima Sanitär



Bad

Wenn es einen Ort gibt, an dem Sie sich so richtig wohlfühlen, dann ist es Ihr eigenes Zuhause. Damit dies so bleibt, stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Wir sind rundum für Sie da.

LIEB Lieb GmbH
 Am Wildacker 16 · 74172 Neckarsulm
 Tel. (0 71 32) 97 79-0 · Fax 97 79-88
 Internet: www.lieb-neckarsulm.de



bad & heizung®
 GARANTIERTE LEBENSQUALITÄT



Wichtige Telefonnummern und Internetadressen



Kreisfeuerwehrverband Heilbronn e.V.

Vorsitzender Reinhold Gall MdL
Taläcker Straße 5/1
74182 Obersulm
Tel. 0 71 34/155 11

info@kfv-heilbronn.de

Internetadressen

Offizieller Internetauftritt des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn e.V.
www.kfv-heilbronn.de

Offizieller Internetauftritt
der Kreisjugendfeuerwehr Heilbronn
www.kjf-heilbronn.de

Offizieller Internetauftritt
der Integrierten Leitstelle Heilbronn
www.ils-heilbronn.de

Hilfsorganisationen

Arbeiter-Samariter-Bund e.V.
Region Heilbronn-Franken
› 0 71 31/97 39-0

DLRG Bezirk Heilbronn
› 0 71 31/80 00 01

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisgeschäftsstelle Heilbronn
› 0 71 31/62 36-0

Malteser Hilfsdienst Heilbronn
› 0 70 63/93 39 45 6

Johanniter-Unfall-Hilfe Region Heilbronn
› 0 71 31/59 60 0

Rettungshundestaffel Unterland
› 0 71 31/57 17 56

Technisches Hilfswerk
Ortsverband Heilbronn
› 0 71 31/74 59 10

Technisches Hilfswerk
Ortsverband Weinsberg
› 0 71 34/13 82 30

Technisches Hilfswerk
Ortsverband Widdern
› 0 62 98/93 59 30

Kliniken

www.slk-kliniken.de
Klinikum am Gesundbrunnen
Am Gesundbrunnen 20 – 26
74078 Heilbronn
› 0 71 31/49-0

Klinikum Am Plattenwald
Am Plattenwald 1
74177 Bad Friedrichshall
› 0 71 36/28-0

Geriatrische Rehabilitationsklinik
Brackenheim
Wendelstraße 11
74336 Brackenheim
› 0 71 35/101-0

Lungenklinik Löwenstein
Geißhölzle 62
74245 Löwenstein
› 0 71 30/15-0

Notrufe

Feuerwehr/Notarzt/Rettungsdienst
› 112

Polizei
› 110

Krankentransport
› 19 222

Giftnotruf
› 07 61/192 40
(24 Stunden)

Kassenärztlicher Notdienst
› 116 117

Apotheken Notdienst
› 0800/0 02 28 33

Telefonseelsorge bei Tag und Nacht
evangelische Seelsorge
› 0800/111 01 11
katholische Seelsorge
› 0800/111 02 22

Kinder- und Jugendtelefon
› 0800/111 03 33

Krisen- und Notfalldienst
› 0180/511 04 44
Mo. bis Fr. 9.00 – 1.00 Uhr,
Sa./So. 12.00 – 1.00 Uhr

Frauenhaus Heilbronn –
„Schnelle Hilfe“
› 0 71 31/50 78 53
› 0 1 79/5 25 53 75

wichtige Telefonnummern

Tierheim Heilbronn
› 0 71 31/2 28 22

Tierkörperbeseitigung,
Tod von Heimtieren
› 0 79 07/70 14

Herausforderungen für die Feuerwehren

Ein Zwischenruf des Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzenden und Landtagsabgeordneten Reinhold Gall:

Trotz der Tatsache, dass wir im Stadt- und Landkreis Heilbronn, und das gilt auch für unser Bundesland und weitestgehend auch für Deutschland, ein funktionierendes Feuerwehrwesen haben, dürfen wir die Herausforderungen der Zukunft, nicht aus den Augen verlieren.

Den Menschen, insbesondere den Verantwortlichen in den Städten und Gemeinden muss bewusst sein, dass dieses System nahezu ausschließlich von Ehrenamtlichen getragen wird. Eine Berufsfeuerwehr, aber 46 Freiwillige Feuerwehren und sieben Werkfeuerwehren, mit über 4.000 aktiven Einsatzkräften, stellen den Brandschutz sicher, leisten technische Hilfe, retten Menschen aus lebensbedrohlichen Zwangslagen und sind zur Stelle wenn Hilfe benötigt wird. Um dieses ehrenamtliche Engagement aufrecht zu erhalten, bedarf es entsprechender Rahmenbedingungen, sozialer Absicherung für verunfallte Feuerwehrangehörige und deren Angehörigen. Sich verändernde Einsatzarten, insbesondere auch solche, die sich über Tage hinziehen, erfordern zukünftig andere Personalressourcen als bislang. Auch die hierfür erforderliche technische Ausstattung

muss definiert und nachgerüstet werden. Man muss darauf reagieren, dass die Elektromobilität oder die Wasserstofftechnologie, die Feuerwehren vor neue Aufgaben stellt. Bei, zum Beispiel einem flächendeckenden Stromausfall, ist nicht nur die eigene Einsatzfähigkeit sicher zu stellen, sondern auch der Erhalt der Infrastruktur. Die Auswirkungen des Klimawandels, seien es zunehmende Wald- und Flächenbrände, die Folgen von Unwettern, ob Starkniederschläge oder Sturmschäden, sind für uns zwar keine neuen Aufgabenfelder, sehr wohl aber deren Häufigkeit und Heftigkeit. In jeder Kommune und im Landkreis bedarf es hierfür einer Risikoabschätzung, die über die bisherigen Bedarfspläne hinausgeht. Interkommunale und kreisüberschreitende Zusammenarbeit muss noch selbstverständlicher werden. Nicht zuletzt benötigen wir zur Bewältigung solcher Schadenslagen, neben ausreichend Personal, neuer und zusätzlicher Technik und Gerätschaft auch neue Ausbildungskonzepte, welche die Interessen unserer Ehrenamtlichen, nämlich Familie, Firma, Freizeit und Feuerwehr miteinander zu vereinbaren, berücksichtigen.

Als Feuerwehrverband, der die Interessen der Feuerwehren vertritt, werden wir diese Themen zukünftig verstärkt in den Mittelpunkt unserer Arbeit stellen.



Danke!

Allen Firmen ein herzliches Dankeschön für die Schaltung einer Anzeige. Durch Ihre Anzeige wird es ermöglicht, das Magazin kostenfrei für die Feuerwehren herzustellen, zu verteilen und dabei die Feuerwehren auch noch finanziell zu unterstützen.

Möchten auch Sie die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren unterstützen, freuen wir uns über Ihre Anfrage.

Rufen Sie uns an

Tel. 082 05/96 96 10

oder schicken uns eine E-Mail
anzeigen@112grad.de

Das Redaktionsteam

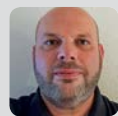
Kreisfeuerwehrverband Heilbronn Redaktionsteam:



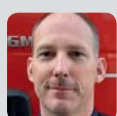
Marcel Karger



Andreas Löffler



Michael Kenngott



Jürgen Vogt



Martin Kuhmann



Marcel Wittich

112°-Medien Herausgeber:



Robert Linsenmeyer

Herstellung:



Dominik Sauter

Anzeigenservice:



Nicole Weiland



Christina Kotzem

better solutions **by cooperation**

Soehnergroup



Technologie mit Begeisterung.

Walter Söhner GmbH & Co. KG
Daimlerstraße 13 - 74193 Schwaigern
Phone +49 7138 22-0
www.soehnergroup.com

Walter Söhner



Ihre Metzgerei in..

Roigheim, Tel. 06298 / 1376
Möckmühl, Tel. 06298 / 1329
Neuenstadt, Tel. 07139 / 453889

Qualität & Frische, die man schmeckt!

*Zerlegung sowie Produktion von Wurst- und Fleischwaren,
Schinken- und Bratenspezialitäten aus Meisterhand.*

Unser Verkaufsautomat steht 24 Stunden für sie bereit.

www.metzgerei-haegele.de

Zuverlässig und schnell



Damals wie Heute!

**Wir danken der Freiwilligen Feuerwehr
Gundelsheim herzlichst für Ihre
Einsatzbereitschaft**



Peter Kwasny GmbH • 74831 Gundelsheim



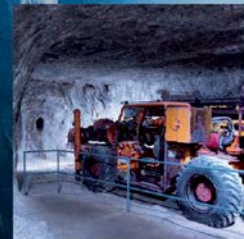
Gruppenausflug ins Salzbergwerk



BIST DU BEREIT FÜR 180 METER TIEFE?



40 m Erlebnisrutsche



Schausprengung

Das Besucherbergwerk Bad Friedrichshall ist das perfekte Ausflugsziel für Jung und Alt bei jedem Wetter. Erlebe in **180 Metern Tiefe** die rund 200 Millionen Jahre alte Welt des Salzes mit ihren faszinierenden Attraktionen.

Nicht täglich geöffnet! Details und weitere Informationen unter www.salzwelt.de

Salzbergwerk Bad Friedrichshall • Bergrat-Bilfinger-Str. 1
74177 Bad Friedrichshall • Telefon 07131 959-3303
Fax 07131 959-1055 • E-Mail: info@salzwelt.de

www.salzwelt.de

Fair, freundlich

Seit drei Generationen
stellen wir Menschen in den
Mittelpunkt und stehen
für gesundes Wachstum.

– nachhaltig.



demeter

Bienenhaltung
mit zertifizierter
Bio-Honig-
Produktion auf
dem Dach.



Hungrig?

HEILBRONNEREI®
Geschmack macht hungrig

Schlemmen mit
Blick auf den Neckar!

AUSGEZEICHNET

- Erlebniswert
- Innovations-
grad
- Leitbild-
funktion
- Kundennutzen
- Alleinstellung
- Wert-
schöpfungs-
potential



Das hat nur Heilbronn:

Öko? Logisch!

Wir sind
Preissträger
mit dem
Prädikat
„sehr stark“.

TEST
PREISTRÄGER
NACHHALTIGES
ENGAGEMENT
PRÄDIKAT „SEHR STARK“
UMFANG: PERIODE 10/20
www.heilbronn.de

FRANKFURT MONEY

Ladestationen

Wir haben
4 Ladesäulen
auf den
Parkplätzen,
an denen
Du Dein
Elektro-Auto
oder Elektro-
Motorrad
aufladen
kannst.

Kein Einweg-Plastik

Wir verzichten, wo es möglich ist,
auf Plastik.

Keine Plastiktüten.
Keine Plastikbecher.
Keine Plastik-Strohhalme.

Kinderbetreuung mal anders

WAS FÜR EIN ZIRKUS!

Bei Möbel RIEGER
können Eure
Kids echte
Zirkus-Luft
schnuppern.
Spaß ist
garantiert!

MÖBEL RIEGER

Möbel Rieger GmbH & Co. KG

So macht Möbel kaufen Spaß.

Heilbronn

Im Neckargarten 16, am Saarlandkreisel,
Tel. 07131/5943-300

Öffnungszeiten: Mo. - Sa.: 9.30 - 19.00 Uhr



www.moebel-rieger.de